

Dänemark: Polemik um Geheimpapiere zur EG

Waren die vertraulichen Berichte für die Öffentlichkeit?

G. MEHNER, Kopenhagen
"Es dreht sich nicht darum, daß wir aus der EG rausgeschmissen werden, sondern darum, was passiert, wenn Dänemark total isoliert wird." Dies erklärte Ministerpräsident Poul Schlüter im Rahmen einer parlamentarischen Fragestunde, die von den Sozialdemokraten angestrengt worden war.

Anlaß war die vollständige Veröffentlichung eines in Schlüters Kanzlei erstellten internen Papiers. Teile davon waren am Wochenende an die Öffentlichkeit gesickert. Die Sozialdemokraten hezeichnen dieses Pa-



Poul Schlüter

FOTO: SVEN SIMON

Der direkten Verlust eines EG-Austritts schätzt die Studie auf rund acht Milliarden Kronen. Dazu kämen indirekte Verluste für die Einbußen von Marktanteilen in den übrigen EG-Ländern. Das Papier rechnet mit einem Beschäftigungsrückgang allein in der Landwirtschaft von 30 Prozent. Etwa 10 Prozent des dänischen Industrieexports mit einem Wert von rund 11 Milliarden Kronen seien ausschließlich auf Dänemarks EG-Mitgliedschaft zurückzuführen, behaupten die Verfasser, die ferner die großen Vorteile der EG-Mitgliedschaft bei der Zusammenarbeit in Technik und Forschung betonen. Bis jetzt deuten alle Meinungsumfragen in Dänemark darauf hin, daß es am 27. Februar, dem Tag der Volksabstimmung, ein Ja zu den EG-Reformen geben wird.

Um sich für das parlamentarische Fragenspiel zu wappnen, hatte die dänische Regierung, zeitlich geschickt abgestimmt, am Dienstag ein zweites internes Papier veröffentlichten las-

Gorbatschows Wende soll erst einmal nur zum „vollen Sozialismus“ führen

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau
Autobusse, Marke „Ikarus“, laufen schneller in Alma Ata. Die Schweinezüchterin Nelly Runde bei Kiew konnte die Fleischlieferung vergrößern und der Traktorfahrer, der Komсомолze Wladimir Merker aus Sewastopol, hat sein Fünfjahreslohn bereits vorzeitig erfüllt - alles zu Ehren des 27. Parteitag, der am 25. Februar in Moskau beginnt.

Seit Monaten rollt die propagandistische Stimmungswalze übers Land. Seit Oktober vergangenen Jahres wird nun auch das überarbeitete Parteiprogramm, ferner eine Vorlage mit Abänderungen in den Parteistatuten sowie die vorgelegten Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Verlaufe des anstehenden Fünfjahresplanes 1986-1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 laut Beschluß des Zentralkomitees öffentlich diskutiert. Die Diskussionen spielen sich in Partei- und Betriebsversammlungen ab, oder werden seitens der Parteifunktionäre in den Zeitungen ausgetragen.

Allerdings kann sich Kritik hier nur gegen „Einzelheiten“ entzünden, nie gegen Grundsätzliches. Denn immer hält die Partei die Hand über die Debatten, sie entscheidet letztlich, welche Vorschläge und Einsprüche überhaupt berücksichtigt werden. Als ungewöhnlich offen kann man dennoch die jüngsten Äußerungen in der „Pravda“ bezeichnen. Da werden Mißbräuche von Parteifunktionären angeprangert. Die Partei sei „kein Kaufhaus, in dem man das bekommt, was den normal Sterblichen in der UdSSR nicht zugänglich ist“. Selbst eine „grundlegende Säuberung des Parteiapparates“ wird gefordert.

Das ist offenbar nicht ganz so einfach. Nicht alle Gerüchte über mutmaßliche personelle Rochaden haben sich erfüllt. So blieben die Parteioberen - der 73jährige Kuznezov von Kasachstan und der 68jährige Schtscherowitzkiy aus der Ukraine entgegen aller Kremel-Astrologie im Amt. Auch der Moskauer Stadtparteichef Grischin ist immer noch Politbüromitglied. Sie, diese drei, sowie das 76 Jahre alte Staatsoberhaupt Gromyko sind neben dem 20 Jahre jüngeren Parteichef Gorbatschow die übriggebliebenen Politbüromitglieder aus Breschnews Zeiten. Gorbatschow war bisher rigoros: Von 159 Gebietsparteichefen mußten 49 weichen, von 113 Regierungsmit-

gliedern wurden 38 und von 23 ZK-Abteilungsleitern acht ihres Amtes enthoben. Dafür rückten neue Figuren aus dem zweiten Glied mit hastiger Karrierebeschleunigung nach vorn. Die heutige Kremelführung zeigt sich gegenüber 1981 - damals eine manifestierte Greisen-Phalanx, nun als glattwangige Technokraten-Riege, die die Ruder ergriffen hat.

Die Propaganda töot laut, spricht von diesem Parteitag als „historischem Ereignis“, kündigt die Versammlung von 5000 Delegierten für 18 Millionen Parteimitglieder an. Gorbatschow selber nennt es ein „Wendjahr in der Geschichte des Sowjetstaates, das Jahr des 27. Parteitages



Noch immer dabei: Grischin

FOTO: JÜRGENS

der KPdSU“. Denn dieser Parteitag würde die Hauptetappen der politischen, sozialökonomischen und geistigen Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft bis hin zum nächsten Jahrtausend bestimmen.

Doch bisher deutet nichts auf „historische Dimensionen“. Es gibt keine Anzeichen dafür, wie nach je dem 25. Februar 1956, als Chruschtschow seine „Geheimrede“, seine Anklage gegen den toten Stalin hielt. Der neue Parteichef, der zwar immer von „Wende“ und „Erneuerung“ spricht, verzichtete allerdings darauf, ein eigenes Parteiprogramm für die Generallinie der Partei und damit für die Innen- und Außenpolitik der Sowjetunion festzulegen. Er beschränkte sich auf eine „Neufassung“ des von Ciruschschow 1961 vorgelegten Pro-

grammes. Lenin hatte 1903 und 1919 ein Programm geschrieben, und mit der Annahme des dritten Programmes 1961 trat „die Sowjetunion in die Etappe des entwickelten Sozialismus“ ein.

Die Revision dieses Programmes, das Gorbatschow nun vorlegt, wird aber zurückhaltend damit begründet, daß in den vergangenen 25 Jahren große Veränderungen in der Welt eingetreten seien. In Wirklichkeit erwies sich dieses Programm jedoch als ein gigantischer Fehlschlag.

Gorbatschow hat viel rhetorischen Ballast abgeworfen. Das Programm ist ausgedünnt, lesbarer geworden. Er greift nicht mehr nach Sternen. Zwar erweckt Gorbatschow auch in dieser Vorlage wieder Erwartungen, die sicher nicht in diesem Umfang erfüllt werden können. Denn all seine Beteuerungen zur „Beschleunigung“ halten sich wieder an die alten Rezepte, Rezepte, die sich in der Praxis längst als unrealistisch erwiesen haben. Die von ihm proklamierte „Wende“ wird noch nicht die „höhere Phase des Kommunismus“ erreichen. Ihr Ergebnis soll nur der sogenannte „volle Sozialismus“ sein.

In der Außenpolitik spricht man dem Westen gegenüber von friedlicher Koexistenz, propagiert Abrüstung. Gleichzeitig gilt es aber, die Entwicklung der sozialistischen Systeme zu fördern. Völlig freigehalten werden soll der Weltraum, „damit er nicht zur Arena militärischer Konfrontation, zum Ausgangspunkt von Tod und Leber wird“. Noch immer sei die „Hauptbastion der internationalen Reaktion der USA-Imperialismus“. Doch die KPdSU 86 ist nun „für normale, stabile Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den USA“.

Im Inland hietet das Programm den sowjetischen Militärs die üblichen Zusicherungen. So werde die Partei alle „Anstrengungen unternahmen, die Armee stets auf dem Niveau zu halten, das eine strategische Überlegenheit der Kräfte des Imperialismus ausschließt“. Das Programm nennt ausdrücklich den Dienst in der Armee „heilige Pflicht“ eines jeden Sowjetbürgers. Aber zugleich hebt es den Vorrang der Partei vor den Streitkräften überdeutlich hervor.

Die 18 Millionen Mitglieder der KPdSU können also dieser Partei-Monsterschau gelassen entgegensehen.

Die Muslimbrüder im Sudan regen sich wieder Mißtrauen gegenüber westlichen Hilfsorganisationen

DORIS GRAY, Khartoum

Wenn die Mehrheit der Bevölkerung im Lande entscheiden sollte, daß zwei und zwei gleich fünf sein soll, so könne dies zum Gesetz erhoben werden, erklärt Ali Osman Taha, Jurist und Sprecher der Nationalen Islamischen Front in Sudan. So illustriert er sein Verständnis von Demokratie. Auf die Situation in Sudan bezogen, bedeutet das, daß der christlich-animistische Süden des Landes sich absolut den Normen des islamischen Nordens zu beugen habe, da im Norden die Mehrheit der Bevölkerung lebt.

Die zwei Hauptpfeiler der Nationalen Islamischen Front, hinter der die Muslimbrüder stehen, sind erstens die unbedingte Einhaltung der Sharia-Gesetze und aller anderen Prinzipien des Koran und zweitens der Antikommunismus.

Daß die strikten Sharia-Gesetze im Widerspruch zur Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen stehen, stört die Brüder wenig. Amputationen, Auspeitschungen und Enthauptungen in aller Öffentlichkeit sind nach Ansicht der Muslimbrüder Maßnahmen, die der Moral eines Volkes zuträglich seien. Die Sharia wird als unmittelbare Offenbarung Allahs an seinen Propheten Mohammed angesehen und besitzt somit universelle - auch für Nicht-Moslems zutreffende - Gültigkeit. Daher gelte die Sharia nicht nur als eine Glaubensfrage für Moslems sondern gemeinsam mit dem Koran als die Grundlage, die das tägliche Leben in einer islamischen Nation zu regeln habe.

Verbotene Unterstützung

Ende der zwanziger Jahre in Ägypten gegründet, hat die Muslimbrüder schnell in den arabischen Ländern des Nabeo Ostens Anhänger gefunden. Ihre genaue Mitgliederzahl läßt sich nicht festlegen, doch ist ihr Einfluß im Nahen Osten beträchtlich, nicht zuletzt wegen ihrer finanziellen Ressourcen, die aus Saudi-Arabien kommen sollen.

Für viele Europäer und Amerikaner ist der Enthusiasmus, der solch eine Organisation auslöst, oft unverständlich, vor allem, weil es zumeist Intellektuelle und Akademiker sind, die sich der Brüderschaft anschlie-

ben, dann aber die radikalsten The- sen vertreten.

Aufgrund ihrer Unterstützung für den ehemaligen Staatschef Numeiri, wird die Brüderschaft von der derzeitigen Regierung Sudans offiziell geächtet, doch genießt sie nach wie vor verhohlene Unterstützung. Als einzige Partei ist die Islamische Front von der Mitarbeit in der Nationalen Allianz zur Erlösung Sudans, der alle großen Parteien angehören, ausgeschlossen.

„Demütigende“ Hilfe

Präsident Dahab sagte kürzlich in einem Gespräch mit ausländischen Korrespondenten in Khartoum, daß die Sharia-Gesetze in ihrer gegenwärtigen Form geändert werden müssen. Er wolle diese Aufgabe jedoch einer künftigen, demokratisch gewählten Regierung überlassen. Beobachter in Khartoum fragen sich hingegen, warum die neue Regierung nach dem Sturz Numeiris im vergangenen April nicht gleich die umstrittenen Gesetze gemildert hat. Das wäre möglich gewesen. In der Geschichte des Islam wurde die Sharia oft unterschiedlich ausgelegt.

Zu den vielfältigen Aktivitäten der Brüderschaft zählt auch die Gründung einer „Islamisch-Afrikanischen Hilfsorganisation“, die in den sudanesischen Flüchtlingslagern Nahrungsmittel verteilt. Hintergrund für die Bemühungen dieser Organisation ist die Furcht, daß die westlichen Hilfsgruppen, die nach der großen Hungerkatastrophe der vergangenen Jahre ins Land strömten, nicht allein materielle Hilfe leisten, sondern auch die Bibel verteilen könnten. Auch hat die sogenannte „Operation Moses“, bei der Israel mit amerikanischer Hilfe im vergangenen Jahr Tausende von äthiopischen Juden über eine Luftbrücke nach Israel brachte, nicht unter radikalen Moslems große Unruhe ausgelöst. In Khartoum hört man deshalb vielfach die Version, Hauptaufgabe der muslimischen Hilfsorganisation sei es, die Aktivitäten westlicher Helfer zu überwachen und ihren ideologischen Einfluß einzuschränken. Für die Fundamentalisten unter den Moslems ist es demütigend unter anzusehen, daß die westliche - sprich christliche - Welt einem islamischen Land in Notzeiten lebensrettend zu Hilfe kommt.

Warum Sie mit einer Bank reden sollten, die groß, aber nicht riesengroß ist.

Mit einer Bilanzsumme von 49,08 Milliarden Mark gehört die BfG in den Kreis der großen, überregionalen Banken.

Geschäftsjahr 1985	Vorläufige Zahlen, Stand 31.12.1985
Bilanzsumme	49,08 Mrd. DM
Einlagen von Kunden	26,57 Mrd. DM
Kredite an Kunden	26,07 Mrd. DM
Eigene Mittel	2,02 Mrd. DM

Für unsere Kunden dürfte es noch wichtiger sein, daß wir als Bank engagiert sind und Qualität vor Quantität setzen.

Reden Sie mit uns. Wir sind Ihre Bank.

Wir stehen Ihnen mit über 250 Geschäftsstellen in der Bundesrepublik, mit Stützpunkten in internationalen Handelszentren und einem Netz von 3.000 Korrespondenzbanken weltweit zur Verfügung. Wenn für Sie Größe allein nicht die entscheidende Größe ist, sondern Engagement und Partnerschaft, dann sollten Sie mit uns reden.

BfG-Ihre Bank

BfG:



Arafat berät mit Mubarak Friedenslösung

DW, Kairo

Der Chef der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO), Yassir Arafat, ist gestern in Kairo eingetroffen, um mit dem ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak das Ergebnis seiner Gespräche mit dem jordanischen König Hussein zu erörtern. Ägypten hat in den vergangenen Tagen in Europa und in den USA eine diplomatische Initiative mit dem Ziel begonnen, eine Kompromißformel für die amerikanischen Vorstellungen einer Friedenslösung im Nahen Osten und für die Forderungen der PLO zu finden.

Nach Angaben der halbamtlichen Kairoer Tageszeitung „Al Ahras“ soll nach diesen Plänen die PLO die UNO-Resolutionen 242 und 338, die das Existenzrecht Israels zum Inhalt haben, anerkennen. Im Gegenzug soll Washington einer Teilnahme der Palästinenser an internationalen Nahost-Verhandlungen zustimmen. Beobachter erwarten, daß Mubarak von Arafat eine eindeutige Anerkennung der beiden UNO-Resolutionen verlangen wird.

In Südafrika wieder Parlamentsaustritt

ni, Johannesburg

Nach dem Ausszug seines Parteivorsitzenden van Zyl Slabbert aus dem Parlament in Südafrika in der vergangenen Woche ist gestern auch der Parlamentsabgeordnete der Progressiven Partei, Alex Boraine, zurückgetreten. Zeitweilig war Boraine als Nachfolger von Slabbert angesehen worden. Allerdings rechneten verschiedene Mitglieder nach einem solchen Wechsel mit der Spaltung der Partei.

Wie der frühere Parteivorsitzende sieht auch Boraine keinen Sinn in einer weiteren Tätigkeit in dem Drei-Kammern-Parlament in Kapstadt. Politische Beobachter rechnen damit, daß beide jetzt in einem „Nationalrat“ mit der UDF zusammenarbeiten, die dem verbotenen Afrikanischen Nationalkongreß (ANC) nahesteht. Dem Nationalrat wird eine besondere Bedeutung zugeschrieben, wenn der inhaftierte ANC-Führer Nelson Mandela freigelassen werden sollte.

WELT-Serie „Brennpunkt Philippinen“ II: Die Rebellenaktivitäten im Untergrund

Marcos ist das Erfolgsrezept der Kommunisten

JOCHEN HEHN, Manila

... 15 wurden getötet, 70 festgenommen, 23 Funker konnten aufgespürt und mehrere Waffen, darunter leichte Maschinengewehre und Sturmgewehre sichergestellt werden. Die nur wenige Zeilen umfassende Meldung der staatlich kontrollierten Philippinischen Nachrichtenagentur PNA beschreibt mit nüchternen Worten den Ausgang eines militärischen Unternehmens der philippinischen Armee gegen einen meist unsichtbaren, dennoch fast überall präsenten Feind: Die kommunistischen Guerrillakämpfer der Neuen Volksarmee. Erwähnt wird in der Meldung noch, es habe keine eigenen Verluste gegeben.

Inmitten der hektischen und manchmal verwirrenden Ereignisse im Nachgang auf die Präsidentschaftswahlen auf den Philippinen rangieren Meldungen dieser Art aus verständlichen Gründen weiter unten auf der Prioritätskala. Dennoch zeigen sie schlagartig auf, daß es im Staat der 7000 Inseln neben dem fast allmächtigen Präsidenten Ferdinand Marcos auf der einen und der vorwärts drängenden Opposition mit der sie unterstützenden katholischen Kirche auf der anderen Seite noch eine dritte Kraft im Lande gibt: Die im Untergrund operierenden Kommunisten.

Lange Zeit von der Regierung unterschätzt hat sich die Neue Volksarmee in den letzten Jahren von einem ideologisch und organisatorisch zersplitterten Haufen zu einer Bewegung mausern können, die zu einer ernst zu nehmenden Bedrohung für jede philippinische Regierung geworden ist, ganz gleich von wem sie gebildet wird. Über die zahlenmäßige Stärke der Neuen Volksarmee gibt es die widersprüchlichsten Angaben, je nachdem, welche Informationen man zu Rate zieht. Für den Staatspräsidenten selbst stellt die Neue Volksarmee kein größeres Problem dar, als zum Beispiel jene kommunistischen Rebellen der späten vierziger und fünfziger Jahre im Zentrum Luzons, die damals rasch niedergeschlagen werden konnten. Marcos gibt sich recht selbstsicher: „Wir haben die Kommunisten fest im Griff“, obwohl auch er die Stärke der Neuen Volks-

armee zwischen 9000 und 12 500 Mann ansiedelt und zugestand, daß 1886 Dörfer (das sind fünf Prozent von knapp 40 000) von Kommunisten infiltriert und ideologisiert worden seien.

Legt man jedoch die zahlreichen, fast schon zur Tagesordnung zählenden militärischen Zwischenfälle von Militär und Guerrilla zugrunde, dann erscheinen amerikanische Quellen, die von 16 500 Untergrundkämpfern und 8000 „revolutionierten“ Dörfern sprechen, eine höhere Glaubwürdigkeit zu besitzen. Mittlerweile gilt es als unbestritten, daß in 62 der insgesamt 73 Provinzen Einheiten der Neuen Volksarmee Fuß gefaßt haben. Darin eingeschlossen sind auch die unzugänglichen Wald- und Bergregionen, die die beiden amerikanischen Militärbasen Subic Bay (Marine) und Clark (Luftwaffe) umgeben.

Sorgen bereiten vor allem das rasante Tempo, die ideologische Zielstrebigkeit und die klare Strategie, die die kommunistische Bewegung auf den Philippinen gerade in den letzten beiden Jahren charakterisieren. Die Kommunisten haben offenbar aus den Niederlagen und Rückschlägen der Vergangenheit gelernt. In Anpassung an die geographische Struktur des Landes mit seinen Tausenden Inseln formierten sie unabhängig voneinander operierende, 40 bis 50 Mann starke Einheiten, die sich in der Regel darauf konzentrieren, militärische Außenposten der philippinischen Armee zu attackieren. Das Vorgehen der Guerrilla-Verbände konzentriert sich zunächst einmal auf das Erbeuten von Waffen und Munition, dann auf die Vertreibung der Regierungssoldaten und schließlich auf das ideo-

logische Aufarbeiten der kontrollierten Region. In Teach-Ins versuchen die Untergrundkämpfer, die ländliche Bevölkerung für ihre Ziele zu gewinnen.

Neben Bevölkerungsteilen, die aus wirtschaftlichen Gründen fast komplett ins Lager der Kommunisten wechselten, gab es auch starke Widerstände. Beispiele dafür sind die Zuckerinseln Negros und Panay so-

tes, vor allem dort, wo die Autorität der Zentralregierung oder der sie repräsentierenden lokalen Behörden noch nicht geschwunden ist, stößt die Untergrundarbeit der Kommunisten auf stärkeren Widerstand. Leidtragende in den Machtkämpfen sind meistens die Bauern, die von beiden Seiten verdächtigt werden, Kommunisten beziehungsweise Verräter zu sein.

Gesellschaft Revolutionäre Arbeiter, die Organisation Nationalistischer Frauen, die Gruppe Christen für die Nationale Befreiung, die Gesellschaft der Nationalistischen Lehrer und schließlich sogar der militante Arm der moslemischen Minderheiten, die Moros, die auf der Insel Mindanao seit Jahrzehnten einen erbitterten Kampf um ihre Unabhängigkeit geführt haben. Ihre Einigkeit mit den Kommunisten hat nur ein Thema: Der Sturz der Regierung Marcos.

Marcos ist das Erfolgsrezept der Kommunisten bei ihren Bestrebungen, von einer Bevölkerung, die zu 85 Prozent aus gläubigen Katholiken besteht, als eine Alternative in Betracht gezogen zu werden. Für den Nachwuchs und dessen ideologische Schulung ist offenbar gesorgt. Satur Ocampo, ein ehemaliger Journalist und heute einer der führenden Ideologen der CPP, meinte kürzlich in einem Interview, das er nach seiner abenteuerlichen Flucht aus dem Gefängnis gab: „Für die CPP stelle sich heute weniger das Problem, verhaftete oder getötete Genossen zu ersetzen, als den enormen Zulauf junger Leute zu verkraften, die sich an den Kampf gegen Marcos beteiligen wollen. Der Neuen Volksarmee fehlt es zur Zeit einfach an genügend Waffen, da sie sich ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert.“

Die CPP könnte in naher Zukunft noch größere „Probleme“ mit dem Nachwuchs bekommen, dann nämlich, wenn Marcos zum Sieger der Wahl proklamiert werden sollte. Ob die Opposition unter der Führung von Cory Aquino auch dann noch die Zugkraft besitzt, um die enttäuschten und sich betrogen fühlenden Wählermassen absorbieren zu können, ist fraglich. Vielleicht liegt die Lösung in den schon angekündigten Demonstrationen und Massenaufmärschen.

Daß sich die katholische Kirche für dieses Vorgehen erwärmt und offenbar dazu entschlossen ist, am Sonntag ein Programm des „zivilen Ungehorsams“ gegenüber Marcos von den Kanzeln zu verkünden, zeigt, daß auch sie die Gefahr einer erstarkten kommunistischen Bewegung erkannt hat und das Feld nicht kampflos zu räumen gedenkt.



Ist die Kirche auf den Philippinen das letzte Bollwerk gegen die Kommunisten? Kardinal Sin

wie der Norden Mindanaos. Auf Negros und Panay mit ihren riesigen Zuckerrohr-Plantagen, die sich in den Händen einiger Marcos-Günstlinge befinden, starben die meisten Menschen in einer unvorstellbaren Armut dahin. Die Kindersterblichkeit ist eine der höchsten auf dieser Erde. Hier kontrollieren die kommunistischen Rebellen nicht nur die unwegsamen Landstriche, sondern auch die Dörfer und Städte. Sie haben sogar eine Art Schattenregierung gebildet, die Steuern erhebt und Schutzabgaben verlangt, die von dort angesiedelten Firmen, philippinischen und ausländischen sowie Plantagenbesitzern bereitwillig gezahlt werden.

In anderen Gebieten des Inselstaats

den Kommunismus ablehnen.“

Während der Kampf in den entlegenen Landesteilen vor allem militärischer Art ist, spielt sich die Auseinandersetzung in den städtischen Gebieten, vor allem in der Metropole Manila auf ideologischem Gebiet ab. Und hier hat die Neue Volksarmee und ihr politischer Kopf, die kommunistische Partei der Philippinen (CPP), in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte erzielen können. Der im Untergrund arbeitenden CPP ist es gelungen, eine Nationale Demokratische Front (NDF) aufzubauen, die mittlerweile bundesweit operiert und die verschiedensten Gruppierungen von links bis rechts unter einem Dach vereinigt. Mitglieder in dieser Einheitsfront sind die

Die Krise in Manila bereitet Japan Sorgen

FRED de LA TROBE, Tokio

In Japan wächst die Sorge über die wirren Verhältnisse auf den Philippinen. Ministerpräsident Nakasone, auf die unsauberen Praktiken während und nach dem Übergang angesprochen, vermißt vorsichtig alle Kritik: „Wir warten mit großem Interesse auf die Ergebnisse und wollen uns im übrigen nicht in die inneren Angelegenheiten dieses Landes einmischen.“ Japans Politik gegenüber dem südostasiatischen Nachbarstaat werde sich nicht ändern, gleichgültig, wer aus der Wahl als Sieger hervorgehe. Der Ministerpräsident wies auf die strategische Schlüsselstellung der Philippinen in der ostasiatisch-pazifischen Region und auf ihr Gewicht als bedeutender Wirtschaftspartner Japans hin. Tokio hat 2,1 Milliarden Mark im benachbarten Inselstaat investiert, hat sich aber seit den vor zwei Jahren einsetzenden politischen und ökonomischen Rückschritten immer mehr mit Neuanlagen zurückgehalten.

Wegen ihrer Rolle als Besatzungsmacht im Zweiten Weltkrieg hätten sich die Japaner aber - zumindest an offizieller Stelle - mit Kritik zurückhalten. Dennoch sind die Wirren im nahen Inselstaat seit Tagen in den japanischen Medien das außenpolitische Thema Nummer eins. Die meisten Beobachter in Tokio zweifeln nicht, daß Marcos Mittel und Wege finden wird, um an der Macht zu bleiben - auch wenn keine Mehrheit für ihn zustande kommt. Die Wahl habe aber seine Position sehr geschwächt und das Ende seiner zwanzigjährigen Herrschaft eingeleitet. Die Zeitung „Yomiuri Shimbun“ befürchtet, daß durch die Wirren die Reste der Demokratie zerstört würden.

Die explosive Lage gefährde die beiden großen amerikanischen Militärbasen im Lande, beunruhigt die mit den Philippinen im Staatenbund ASEAN zusammengeschlossenen südostasiatischen Nationen und bedroht die japanische Versorgungsroute für Rohstoffe und Öl, die unmittelbar an dem Inselstaat vorbeiführt. Wenn die Stabilität der Philippinen erschüttert wird, könnte das zu einem Zusammenbruch der ASEAN führen, warnt der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses der Regierungspartei Japans, Masayuki Fujio. (SAD)

Die neue Bahn

Horst Schulz auf dem Weg zur Verkaufsleitertagung.



Hier möchten wir Ihnen einmal zeigen, wie man seine Geschäftsreise optimal plant. Hamburg Hauptbahnhof, 22 Uhr 55: Einsteigen in den Zug nach Stuttgart. Zwischen Hamburg und Lüneburg: Vor dem Zubettgehen ein Gläschen Bier trinken.

Kurz vor Hannover: Im Bett noch ein bißchen im Krimi lesen. Zwischen Hannover und Hameln: Schlafen. Zwischen Hameln und Kassel: Schlafen. Zwischen Kassel und Marburg: Schlafen. Zwischen Marburg und Gießen: Schlafen. Zwischen Gießen und Frankfurt: Schlafen.

Zwischen Frankfurt und Heidelberg: Schlafen. Heidelberg, 6 Uhr 58: Wecken lassen. Waschen und Zähneputzen. Zwischen Heidelberg und Stuttgart: Frühstücken mit Kaffee, Käse, Konfitüre und Orangensaft. Stuttgart, 8 Uhr 47: Aussteigen. 9 Uhr 30: Die

Verkaufsleitertagung herrlich entspannt beginnen lassen. Mehr zum Thema Schlafwagen erfahren Sie bei allen Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und den anderen Verkaufsagenturen der Bahn.



Handwritten signature or mark at the bottom of the page.

150 150 150

Sport extra: Extra- Ausgabe Audi Coupé.

Hier sehen Sie das Audi Coupé von der sportlichsten Seite. Als Extra-Ausgabe mit besonders attraktiver Ausstattung.

Lackierung serienmäßig in Alpinweiß und Tomadorot. Sportsitze vom Fahreritz höhenstellbar und Lederlenkrad sind ebenso selbstverständlich wie z. B. Colorverglasung, 6 J x 14 Leichtmetallräder mit Breitreifen 185/60 HR 14, Nebelscheinwerfer oder die hochwertige Stereo-Cassetten-Radioanlage „gamma“.

Und daß man ein sportliches Auto nicht mehr so eng sehen muß, dafür ist das Audi Coupé mit seinem Platz für fünf das beste Beispiel.

Schalten Sie schnell, und lassen Sie sich jetzt ein faires Angebot machen. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Möglichkeiten zur Schadstoffreduzierung. Bei Ihrem V.A.G Partner.



Steuerersparnis für die Katalysator-Versionen: max. 2.200 DM



3
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Die Sowjets nennen Schtscharanski einen „Verbrecher und Verräter“

Freilassung wird in Medien der UdSSR nicht erwähnt / Internationale Pressekonferenz

Moskau nutzt die Freilassung des sowjetischen Bürgerrechtlers Schtscharanski offenbar zu einer neuen Kampagne gegen die Vereinigten Staaten und Israel...

Kein passender Ort

Ohne Schtscharanskis Namen zu nennen, sagte Suchin auf die Frage eines Auslandskorrespondenten: „Was die konkrete Frage anbelangt, die Sie gestellt haben, möchte ich sagen, daß ich die hohe Tribüne des Presseentrums des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der UdSSR nicht für einen passenden Ort halte...“

daß „das Jauchzen über diesen Mann“ von solchen Leuten komme, die ihrerseits „Menschen aus Palästina verfolgen und souveräne Staaten unter Beschuß nehmen“.

Reist ganze Familie aus?

Unterdessen wurde aus Kreisen der Familie Schtscharanski bekannt, daß die Mutter und der Bruder des freigesetzten Bürgerrechtlers die Moskauer Passbehörden aufgesucht hätten...

Kosovo-Politiker haben Kontakt mit Albanien

Belgrad

Haben führende Politiker und Funktionäre der jugoslawischen KP Geheimkontakte zu den Kommunisten Albaniens unterhalten? Diese Urfrage wurde auf einer Versammlung von KP-Partisanen und Kriegsteilnehmern aus der autonomen Provinz Kosovo in Belgrad...

Fadil Hodza - nicht zu verwechseln mit seinem verstorbenen Namensvetter Enver Hodza in Tirana - sei seinerzeit als Parlamentspräsident gemeinsam mit dem damaligen Parteichef des Kosovo, Veli Deva...

Marokko will mit Bonn eng zusammenarbeiten

Außenminister Genscher in Rabat / Heute Weiterreise nach Tunesien

BERTHOLD CONRAD, Rabat Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und sein marokkanischer Amtskollege Abdellatif Filali haben sich gestern in Rabat über ein gemeinsames Programm zur Bekämpfung des Terrorismus ausgesprochen...

Bei seinen in herzlicher Atmosphäre geführten Gesprächen mit Außenminister Filali und Ministerpräsident Mohammed Karim-Lamrani stellte Genscher mit Befriedigung fest, daß die traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Marokko und Deutschland sich zu einem engen Geflecht partnerschaftlicher Zusammenarbeit verdichtet haben...

Mit dieser Zusage trug der Bonner Gast dringenden Bitten der Marokkaner Rechnung, die befürchten, daß sich die Süd-Erweiterung der EG negativ auf die marokkanische Ausfuhr von Zitrusfrüchten, Tomaten und Frühgemüse in die EG auswirken könnte...

Kiel will Hilfe der Post für Randgebiete

ARNULF GOSCH, Bonn

Starthilfen für die schwach strukturierten Randgebiete beim Aufbau des Dienstleistungsbereiches Digitaler Fernmeldedienstes (ISDN) hat der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister, Manfred Biermann, von der Bundespost gefordert...

Portugalow als Wortführer

Portugalow - der vom Njet-Sager der Breschnew-Ära sehr schnell zum Ja-Sager seines neuen Meister Gerbatschow „umgepolt“ worden ist - brillierte durch perfekte Kenntnis der deutschen Sprache und unkonventionelle Formulierungen...

Kommunisten wichen aus

Als auf die Behauptung Kokoschins und Portugalows, Moskau habe niemals etwas ähnliches wie das amerikanische SDI geplant, ein westlicher Fachmann an die Anti-Satellitenwaffen der UdSSR erinnerte...

„Diplomatie allein reicht nicht aus“

dpa/AP, Jerusalem

Der freigelassene sowjetische Regimekritiker Anatoli Schtscharanski will seine persönlichen Erfahrungen im Kampf gegen die Unterdrückung anderer politisch Verfolgten in der Sowjetunion ausbreiten wollen...

Der Bürgerrechtler berichtete auch über seine Haft in der Sowjetunion. Er habe mehr als 400 Tage der insgesamt neun Jahre in Einzelhaft verbracht und sei nach drei Monaten zusammengebrochen...

Gestern ließ sich Schtscharanski in Jerusalem von führenden Ärzten des Landes untersuchen. Er berichtete, daß die Mediziner erschrocken gewesen seien, als er von den Zuständen in den sowjetischen Gefängnissen und Arbeitslagern erzählt habe...

ARD schaltet sich in die Medienpolitik ein

Intendanten unterzeichnen Vertrag über „Eins Plus“

Der Konflikt ist da: Die Intendanten des Ersten Deutschen Fernsehens haben alle Warnungen von politischer Seite ignoriert und beschlossen, vom 29. März an das deutschsprachige Fernsehprogramm „Eins Plus“ über den Fernmeldesatellit Intelsat V auszustrahlen...

Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel hat noch gestern in der WELT an die Intendanten appelliert, die ohnehin schwierigen Verhandlungen über eine Neuordnung des Rundfunks nicht zusätzlich zu belasten...

Barschels Mainzer Amtskollege Bernhard Vogel sagte im Deutschlandfunk, eine Zustimmung der Ministerpräsidenten zur Ausstrahlung eines weiteren ARD-Programms gebe es nicht, vor allem nicht im Hinblick auf die Kosten...

Voigt für mehr Kontakte der USA zur „DDR“

p. p. Bonn

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Karsten Voigt hat in den USA versucht, für intensivere Beziehungen zwischen Amerika und der „DDR“ zu werben. Als Beispiel nannte er seinen Gesprächspartner in Washington und New York das Verhältnis zwischen Bonn und Moskau...

Die zwei Sprachen der Sowjets in Wien

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Der sowjetische Generaloberst N.F. Tschernow, Leiter der Verwaltung des Generalstabs der Streitkräfte der UdSSR, der als „Star“ zur großen sowjetischen Abrüstungskonferenz angekündigt wurde, ist auf dem Wiener Parkett „krankheitshalber“ zwar nicht erschienen...

Die Besuche des Bundesaußenministers soll nach seinen Worten die „friedensfördernden Kräfte der Region“ stärken und die „Ansätze zur Verständigung im Nahen Osten“ ermutigen. Seinen Gastgeber in Rabat wollte Genscher das Lob, sie hätten in eindrucksvoller Weise gezeigt, daß sie in den großen internationalen Fragen für Ausgleich und Vermittlung eintreten.

Außenminister Filali begrüßte Genschers Anregung, eine EG-Troika, bestehend aus dem EG-Ratsvorsitzenden, seinem Vorgänger und seinem Nachfolger, sollte mit einem entsprechenden Gremium der Araber...

Portugalow als Wortführer

Portugalow - der vom Njet-Sager der Breschnew-Ära sehr schnell zum Ja-Sager seines neuen Meister Gerbatschow „umgepolt“ worden ist - brillierte durch perfekte Kenntnis der deutschen Sprache und unkonventionelle Formulierungen...

Als auf die Behauptung Kokoschins und Portugalows, Moskau habe niemals etwas ähnliches wie das amerikanische SDI geplant, ein westlicher Fachmann an die Anti-Satellitenwaffen der UdSSR erinnerte, folgte ein rascher Rückzug der Moskauer Herren: Gewiss, man habe diese Anti-Satellitenwaffen, aber man habe sie „nicht erprobt“...

Kommunisten wichen aus

Als auf die Behauptung Kokoschins und Portugalows, Moskau habe niemals etwas ähnliches wie das amerikanische SDI geplant, ein westlicher Fachmann an die Anti-Satellitenwaffen der UdSSR erinnerte...

Als auf die Behauptung Kokoschins und Portugalows, Moskau habe niemals etwas ähnliches wie das amerikanische SDI geplant, ein westlicher Fachmann an die Anti-Satellitenwaffen der UdSSR erinnerte, folgte ein rascher Rückzug der Moskauer Herren: Gewiss, man habe diese Anti-Satellitenwaffen, aber man habe sie „nicht erprobt“...

Für Sie ausgewählt

FERIENHAUS - Familienurlaub in Parkhäusern in Strandnähe, Schil-Hotels, England und Frankreich, Kataloge in allen Reisebüros oder direkt von Nord-Post...

Historische Kleinstadt, Kur- und Ferien-Centrum direkt am Meer, Gesundes Insel-Klima, viel Sonne, Schöne Ansichten über Vogelflägel, Park, Schlosspark, z.B. 3 Tage/ÜF inkl. vieler Extras ab 55,- DM/Person, Fernw. 3 für 2 Wochen und 14 für 10 Tage/Verkehrsmittel für Kurverwaltung, Am Markt 1, 2448 Ostsee-Hellbing Burg auf Fehmarn, ☎ 0437/6254-25

LÜNEBURGER HEIDE - 0F ab 15,- DM HP ab 24 DM, VP ab 35 DM, Ca. 500 Gestirbsadressen, Hobby- und Pauschalangebote, Heidehaus Soltau-Fallingb., Pl. 2423, 3040 Soltau, ☎ 05191/8 52 38

BAD NENNUNG - Der Sonnenpark für Kur und Erholung! Herz, Körper und großes Wasserwunder, Holzstegen bei Rheuma, Wirbelsäulenerkrankungen und Herz-Kreislauferkrankungen, Kurmittel, Schwefel, Sole, Pflanzliche Pauschalangebote, Kur- und Verkehrsverlei, Hauptstr. 11, 3052 Bad Nenndorf, Tel. 9 87 23/34 40

BAD LAUTERBERG - Knapp-Hellbad, Schrottkurort und Erholungszentrum im Südtiroler Raum, Kur für Herz und Kreislauf, zum Abnehmen und Entschlacken, Urlaub im Mittelgebirge mit Stausen und Ausstrahlungen, Haus des Kurgastes, 3422 Bad Lauterberg, Pl. 340, ☎ 05524/4021

BAD SACHSA und STERNA haben das zu bieten, was Sie suchen: einen wunderbaren Aufenthalt! z.B. 7 Tage ÜF inkl. Kfz, Bad Sachsa ab 124,25, Stern ab 109,01 DM, Pauschalangebote: 3 Wks. Bad Sachsa ab 707,93 DM, Preis u. Reiseberatung: Kurverwaltung, 3423 Bad Sachsa, ☎ 05528/7015, 17X 17052/5 und 7300303

ALLES GUTE FÜR 1986 - Schöpfen Sie Gesundheit und Lebensfreude neu! Wirbelstufen-, Gelenk-, rheumatische und Herz-Kreislauferkrankungen, Pauschalangebote: Sauerstoff-Mehrschrift-Therapie, Kur Revital-Kur, Gewichtsreduktions-Kur und 7-Tage Generallinienuntersuchung, VP 72,- bis 117,- DM, KURKLINIK EIMMAGG, 5822 Bad Laasphe/Wilgumet, 02752/102-0

Ein Stück echter Natur für Gesundheit und Erholung: Westfälische Moor-Geheißbad Bad Sassenort, Rheuma, Herz/Kreislaufer, Atemweg, Frauenleiden, Kurverwaltung Moor- und Spaltenbad, 4772 Bad Sassenort, ☎ 02521/5011

WANDERLAND EIFEL, AHR UND RHEIN - Urlaub '86 schon geplant? Günstige Pauschalreisen, Kreisverwaltung Ahrweiler, Pl. 1309/3, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler, ☎ 02641/284-285

14./16.2.86 - Für Welt-Weit am Sonntag-Leser - Gutscheine Freizeit-Reise Urlaub-Gesundheit - Liebe Leser! Wählen Sie aus diesen Angeboten Ihr Urlaubsziel. Viel Spaß bei der Planung und gute Reise! Das Material kommt umgehend kostenlos und unverpflichtend. Bitte die gewünschten Kennziffern ankreuzen.

Gesundheit tanken - 7821 Hohenstein/Schwarzwald - Schwarzwald-Hohensteinatorium, St. Georg Privatklinik, Posten Hotel & Kurhaus, ☎ 07672/41 11

ATW Gellun (Urlaubs-Service) Jessenstr. 13, 2000 Hamburg 50

Handwritten signature or mark at the bottom of the page.

Nur vier Fälle

ews. - Die Entscheidung des Bundeskartellamtes, die Fusion des Automobilkonzerns Daimler-Benz mit dem gerade gegründeten und mächtig abgespeckten Elektronik-

Hochzeiten wird nun wieder in Gang kommen. Lösungen auf dem Gesetzeswege sind bei der komplexen Materie nicht so schnell zu erwarten.

Gleich

DW - Vor dem Gesetz sind alle gleich. Darauf beruft sich ein Steuerberater aus Köln in seinem Antrag auf staatliche Hilfe aus Steuer-

Kein Einspruch aus Berlin gegen die größte Unternehmensfusion

Die größte Unternehmensfusion in der Geschichte der Bundesrepublik ist nun perfekt, denn das Bundeskartellamt in Berlin hat keine rechtlichen Gründe gefunden, die Daimler-Benz AG, Stuttgart, den Erwerb einer Mehrheit an der AEG AG, Frankfurt, zu untersagen.

Damit setzt sich Daimler-Benz mit einem Umsatz von gut 60 Milliarden Mark vor der Düsseldorfer Veba AG an die Spitze der deutschen Unternehmen.

Die Prüfungen des Bundeskartellamts haben ergeben, daß der AEG-Daimler-Zusammenschluß ein „vollständig konglomerater“ ist. Die beiden Unternehmen stehen, so Markt weiter, nicht gegeneinander im Wettbewerb, selbst im Satellitenbereich nicht, in dem die Daimler im letzten Jahr erworbene Dornier GmbH tätig ist.

Die Beteiligung von Daimler-Benz an der Metallgesellschaft AG (MG), Frankfurt, war kartellrechtlich bedenklich. Markt begrüßt aber diese „symbolische Geste“ des Automobilkonzerns, der seinen Anteil von gut neun Prozent Siemens zum Kauf angeboten hat.

EG / Haushalt

Lasten für Bundesrepublik und Frankreich gestiegen

Die Belastung der Deutschen und Franzosen für die Finanzierung des EG-Haushalts ist nach Angaben des Bonner Finanzministeriums erheblich gestiegen. Im Jahr 1984 zahlte die Bundesrepublik 7,6 Mrd. DM mehr in den EG-Haushalt ein, als sie über die Verwendung der EG-Ausgaben direkt zurückbekam.

Zu dieser Erhöhung der Lasten, die besonders auch Frankreich traf, trug vor allem die Beitragserstattung an Großbritannien in Höhe von 1 Mrd. Ecu (2,25 Mrd. DM) bei. Das geht aus Antworten des Finanzstaatssekretärs Friedrich Voss (CSU) auf Fragen des SPD-Abgeordneten Peter Struck hervor, die am Donnerstag bekannt wurden.

Schiefe Optik

Von HEINZ STÜWE

Auf den ersten Blick will es nicht zusammenpassen: Die Wirtschaftslage ist so gut wie schon lange nicht mehr, die Auftragskurven fast aller Branchen zeigen nach oben, die Preise sind stabil, die Erträge der Unternehmen haben sich kräftig verbessert - und doch brachte das vergangene Jahr mit rund 19 000 Fällen einen Nachkriegsrekord bei den Insolvenzen.

ben muß. Das Dienstleistungsgewerbe, mit einem Viertel zweitstärkste Branche bei den Neugründungen, findet sich so an der Spitze der Insolvenzstatistik wieder.

AUF EIN WORT



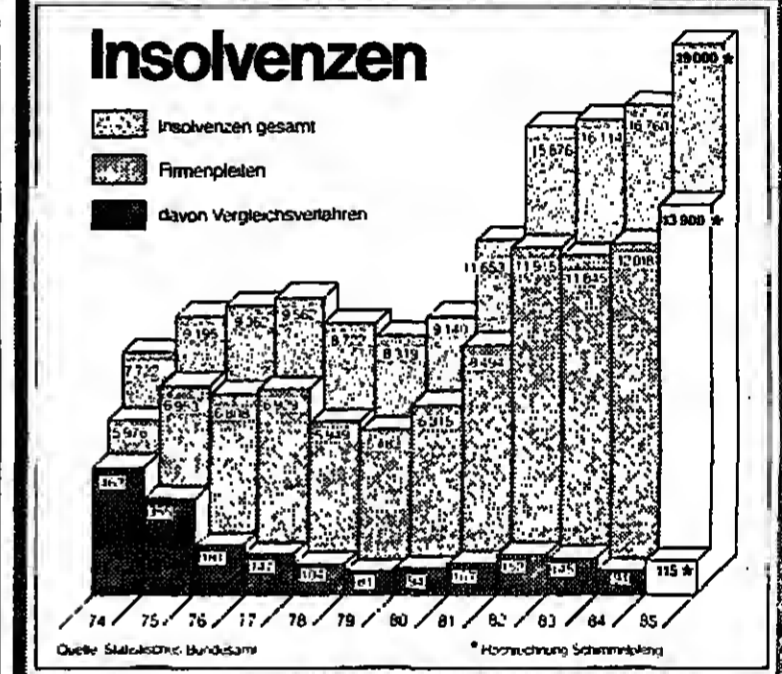
Mein Traum ist seit langem, daß die Chinesen bald mit Messer und Gabel essen, und daß die Solinger Schneidwarenindustrie dann ein Prozent der Aufträge nach Solingen bekommt.

BAUERNVERBAND

Landwirte stellen klare Forderungen an die Politik

Die Bundesregierung sollte rasch ein tragfähiges agrarpolitisches Konzept entwickeln, das den Landwirten wieder eine Perspektive gibt, und sich dafür Verbündete in der Europäischen Gemeinschaft sucht. Geschehe dieses nicht, so wird die Bundesregierung nach Ansicht des Generalsekretärs des Deutschen Bauernverbandes, Rudolf Schnieders, trotzdem von Brüssel zur Kasse gebeten werden.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Für das vergangene Jahr wird die Zahl der Insolvenzen auf rund 19 000 Fälle geschätzt. Das sind wesentlich mehr als im Jahr 1984, als 16 700 Firmen und Privatschuldner den Gang zum Amtsrichter antreten mußten.

Gute Aussichten im Umweltsektor

Die Ausgaben für den Umweltschutz sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. So seien von den Gebietskörperschaften 1971 insgesamt 5,7 Mrd. DM für die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben ausgegeben worden, ließ es in einem Bericht des IFO-Instituts für Wirtschaftsforschung 1983 habe der entsprechende Betrag mit rund 13 Mrd. DM etwa 2,3 Mal so hoch gelegen.

EG-KOMMISSION

Exportkontrolle für gefährliche Chemikalien

Ein gemeinschaftliches Kontrollsystem für den Export gesundheitsgefährdender Chemikalien hat die EG-Kommission dem Ministerrat vorgeschlagen. Es soll verhindern, daß Stoffe, deren Verwendung innerhalb der EG verboten ist, weiterhin unkontrolliert in Entwicklungsländer gelangen.

Leistungsbilanzüberschuß

Paris (J.Sch.) - Nach vorläufigen Berechnungen des Finanzministeriums erbrachte die französische Leistungsbilanz 1985 einen Überschuß von 2,8 Milliarden Franc (930 Millionen DM), nachdem im Vorjahr ein Defizit von 6,8 Milliarden Franc (2,2 Milliarden DM) entstanden war.

Optionshandel für Fonds

Frankfurt (adh) - Für eine Zulassung der deutschen Investmentgesellschaften zum Optionshandel plädiert Wiegand Hennicke, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasseninvestmentgesellschaft Deka. Im Gegensatz zu Publikumsfonds in anderen europäischen Ländern seien die deutschen Kapitalanlagegesellschaften durch das Verbot, am Optionsgeschäft teilzunehmen, von einem prosperierenden Markt ausgeschlossen.

VERKEHRSPOLITIK

Union möchte auch künftig Marktordnungen behalten

Der staatliche Ordnungsrahmen hat sich nach Ansicht der CDU sowohl für den Güter- wie für den Personenverkehr grundsätzlich bewährt. Nach Meinung von Dirk Fischer, unter dessen Leitung der Bundesausschuss Verkehrspolitik der CDU die „ordnungsrechtlichen Leitlinien der Verkehrspolitik“ erarbeitet hat, müsse dieser Ordnungsrahmen jedoch den strukturellen Entwicklungen angepaßt werden.

LUFTVERKEHR / Deutsch-amerikanische Gespräche über neues Abkommen

Die Lufthansa fordert Korrekturen

Die zunächst informellen deutsch-amerikanischen Regierungsgespräche über die Einarbeitung des Vertrages von 1985 und des Protokolls von 1976 in ein neues Luftverkehrsabkommen, die übermächti-

LUFTVERKEHR / Deutsch-amerikanische Gespräche über neues Abkommen

Die Lufthansa fordert Korrekturen

Die zunächst informellen deutsch-amerikanischen Regierungsgespräche über die Einarbeitung des Vertrages von 1985 und des Protokolls von 1976 in ein neues Luftverkehrsabkommen, die übermächti-

Advertisement for Hamburg Plaza featuring a large phone number 040-3502-3111 and text describing services for business travelers, including first-class flights and hotel accommodations.

WÜRTT. SPARKASSEN

Rühl: Das Land ist am Zuge

nl. Stuttgart

Im Landes- wie im bankpolitischen Interesse ist es nötig, daß die endgültigen Weichen bald gestellt werden oder notfalls das Halbesignal gezogen wird.

Politische Urteilskraft kann man abonnieren.

Bitte: 

Ab: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36. Bitte liefern Sie mir vom nächstreicheren Termin an bis auf weiteres DIE WELT.

der Landesglocke Stuttgart, die Teil der von Ministerpräsident Lothar Späth favorisierten "Vierlösung" bei der Schaffung einer vergrößerten Landesbank wäre, ins Gespräch gebracht.

WESTLAND-BETEILIGUNG / Aktionärs-Abstimmung für Sikorsky sichert den Amerikanern neue Absatzwege

Europäer bekommen nun wichtigen Konkurrenten

WILHELM FURLER, London. 385 Unternehmen liegen in der Liste der dem Börsenwert nach 500 größten britischen Firmen vor Westland.

endgültig zugunsten des amerikanischen-italienischen Gespanns Sikorsky-Fiat gefallen ist, hat die Amerikaner auf der einen und das europäische Hubschrauber-Konsortium auf der anderen Seite dazu bewegt, so verbissen um diesen "kleinen Fisch" zu kämpfen?

Bis zu zwei Millionen Arbeitsstunden hat Sikorsky dem britischen Hubschrauber-Unternehmen bis 1991 in Form von Aufträgen zugesagt.

lich geplanten Fünf-Nationen-Hubschrauberprojekts NH-90 könnte jetzt in Frage gestellt sein.

ENVITEC / Neuer Auftrieb für Umweltschutz-Messe

Kein Einweg-Zwangspfad

J. G. Düsseldorf. Mit Wachstumsraten bei der Ausstellerzahl (800) wie in der Ausstellungsgläche (23 033 Quadratmeter) präsentiert die Düsseldorf-er Messegesellschaft ihre im Dreijahresrhythmus stattfindende Fachmesse "Envitec-Technik für Umweltschutz".

spielte Recycling-Systeme. Beim Altpapier etwa seien 1985 rund 250 000 Tonnen über die industrielle Wiederverwertbarkeit hinaus gesammelt worden.

Nachdenkliches und auch Polemische boten zum Messeauftritt vor der Presse nicht die (ferngeliebten) Aussteller, sondern die vornehmlich mit der Informationsschau befaßten.

Polemischen Pfeffer streute Günther Hartkopf (Vorsitzender der Deutschen Umwelt-Aktion), der als jüngstes Resultat der Parlamentsberatung zur 4. Novelle des Abfallbeseitigungsgesetzes mitteilte, daß die Zwangspfad-Idee auf Einweg-Getränkepackungen "vom Tisch" sei.

Einbußen für die Dämmstoffindustrie

HB, Hannover. Die seit Jahren schwache Baukonjunktur hat auch für die Dämmstoffindustrie negative Auswirkungen gebracht, beklagte auf der Bau-Fachmesse Constructa in Hannover der Vorsitzende des Gesamtverbandes Dämmstoffindustrie, Gert Carl.

Dywidag stärkt den Wasserschutz

dos Hannover. Die Dyckerhoff & Wittmann AG, München, will in den nächsten Jahren ihre Anstrengungen auf dem Gebiet der Wasserschutzanlagen verstärken.

JAPANISCHE AUTO-EXPORTE / Scharfe Proteste

Beschränkungen verlängert

dpa/VWD, Tokio. Die japanische Regierung hat gestern die Fortsetzung der bisher geltenden Auto-Exportbeschränkungen in die USA verkündet.

freien Handels einfach unverständlich. Watanabe bezeichnete dagegen die Exportbeschränkungen als "unaußweichlich".

Hausheizungen würden mit jährlich 279 000 Tonnen Schwefeldioxid etwa den dreifachen Wert an Umweltbelastung beitragen wie die Kraftfahrzeuge.

Weiter schwach verlaufe das Betonwerksgeschäft, das 1985 einen Rückgang um 24 Prozent zu verzeichnen hatte. Die Zahlen bis September 1985 weisen beim Umsatz ein Minus von 17 Prozent auf 1,42 (1,71) Mrd. DM aus.

Hebel: Besser als die Branche

Trotz des um acht Prozent geschrumpften Absatzes und eines Umsatzrückgangs um fünf Prozent auf 490 Mill. DM zeigt sich die Hebel-Unternehmensgruppe, Fürstfeldbruck, mit den Ergebnissen des Jahres 1985 zufrieden.

Ruhr-Interesse an Saarstahl begrüßt

Der saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine hat gestern die Bereitschaft der Ruhr-Stahlkonzerne Klöckner, Krupp und Thyssen zu einem Engagement an der hoch verschuldeten Arbed Saarstahl GmbH begrüßt.

WELTBÖRSEN / Londoner Index erstmals über 1200

Wallstreet auf Rekordhöhe

New York (DW) - An der New Yorker Aktienbörse hat der Dow-Jones-Index für 30 Industriewerte seine Rekordserie fortgesetzt.

Punkte zugelegt. Für die Börsenhaus gibt es mehrere Erklärungen: zum einen die Erleichterung, daß die Ölpreise nicht bodenlos gestürzt sind.

London (tu) - Die anhaltende Ölpreisschwäche scheint die Investoren an der Londoner Aktienbörse weit eher zu ermutigen denn abzuschrecken.

Paris (J. Sch.) - An der Pariser Börse herrscht wieder Hausstimmung. Die positiven Auswirkungen der Ölpreis- und Dollar-Baisse auf die französische Wirtschaft überwiegen die Verunsicherung durch die bevorstehenden Parlamentswahlen.

Wohin tendieren die Weltbörsen? Unter diesem Motto veröffentlicht die WELT einmal in der Woche - jeweils in der Freitagausgabe - einen Überblick über den Trend an den internationalen Aktienmärkten.

ken. Der Financial-Times-Index für 30 führende Werte hat am Mittwoch zum ersten Mal die 1200-Marke überschritten und den neuen Rekordstand von 1208,6 Punkten erreicht.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Ermittlungen eingestellt

München (VWD) - In Sachen Mega Petrol wird nicht länger gegen Angehörige der Bayerischen Landesbank Girozentrale, München, ermittelt.

standsvorsitzende Peter Tamm für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1985 eine Dividende von 6 DM je 50-DM-Aktie angekündigt.

Seat vor 1990 bei VW?

Madrid (VWD) - Die Volkswagen AG, Wolfsburg, wird noch vor 1990 das Aktienkapital von Seat ganz übernehmen.

U-Bahn-Auftrag

Mannheim (dpa/VWD) - Eine Arbeitsgemeinschaft der Firmen Linke-Hofmann-Busch GmbH (LHB), Salzgitter, und Brown, Boveri und Cie AG (BBC), Mannheim, hat von der Hamburger Hochbahn AG einen Auftrag zur Lieferung von 30 U-Bahnzügen erhalten.

Springer wird 6 DM zahlen

Hamburg (DW) - In der ersten Hauptversammlung der Axel Springer Verlag AG, Berlin, hat der Vor-

Voest will Lewinsky

Wien (VWD) - Als neuer Generaldirektor der Voest-Alpine AG ist jetzt der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Mobil-Oil AG, Herbert Lewinsky, im Gespräch.

Axel Springer Verlag Aktiengesellschaft, Berlin

Konzernabschluss zum 30. Juni 1985 (Kurzfassung)

Table with 4 main columns: AKTIVA, Bilanz (in Tausend DM), PASSIVA, Gewinn- und Verlustrechnung (in Tausend DM). Rows include Anlageneinlagen, Sachanlagen, Grundkapital, Offene Rücklagen, Außerumsatzerlöse, Bestandsveränderungen, etc.

Hier Ges Aufsichtsrat: Prof. Dr. Bernhard Servatius, Vorsitzender; Ernst Cramer, stellv. Vorsitzender; Frieder Burda, stellv. Vorsitzender; Friede Springer; Dr. Hubert Burda; Dr. F. Wilhelm Christians; Horst Kramp; Dr. Michael Otto; Dr. Johannes Semler.

Der vollständige Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht; er trägt den uneingeschränkten Bestätigungsmerk der Früchtnicht, Dr. Röwer & Co. Berlin-Hamburger Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin.

Handwritten signature or stamp at the bottom of the page.

REWE-HANDELSGRUPPE / Finanzkraft gestärkt

Auf Stagnation eingestellt

HENNER LAVALL, Köln Die allgemeine Konjunkturbelebung in der Bundesrepublik Deutschland wird im laufenden Jahr den Einzelhandel stärker erfassen. Diese Überzeugung äußerte Hans Reischl, Vorstandsvorsitzender der Rewe-Zentrale AG, Köln, der allerdings auch darauf hinwies, daß im Lebensmittelbereich der Konsumzuwachs nach den bisherigen Erfahrungen nicht so ausgeprägt sein werde.

In „realistischer Einschätzung“ der Marktvhältnisse erwartet Reischl für die Rewe-Handelsgruppe „eher eine Stagnation“. Dennoch, so bekräftigte der Vorstandsvorsitzende, werde man auch 1986 auf Strategien verzichten, die „nur der Optik und der scheinbaren Preis-Attraktivität dienen“. Der größte freiwillige Zusammenschluß der Branche habe nun mal seine Stärke eher im mittelständischen Bereich, der sich durch ein „breites Sortiment gepflegter Waren“ mit sachkundiger Bedienung auszeichne und vor allem „in der Nachbarschaft“ zu finden sei.

Mit nun 406 (379) Quadratmetern durchschnittlicher Ladengröße stieg der Umsatz nochmals um ein Prozent auf 23,3 Mrd. DM an. Allerdings rutschte der Bereich „mittelständischer Einzelhandel“, zu dem die klassischen Rewe-Geschäfte sowie die Partnerschaftsbetriebe gehören, im Umsatz um rund 3,9 Prozent auf nur noch knapp 11 Mrd. DM ab. Demgegenüber legten die überregionalen Filial- und Warenhausunternehmen, darunter sind Leihbrand sowie Teile der Lebensmittelumsätze von Hertie und Aska zu finden, erneut um 5,3 Prozent auf 12,8 Mrd. DM zu.

Die 19 Rewe-Großhandlungen profitierten 1985 von der Bellefleur der seit dem vergangenen Jahr mehrheitlich zum gennenschaftlichen Einflußbereich gehörenden Cornelius Süßigen AG, Köln, mit einem Umsatzsprung von rund zwölf Prozent auf 6,8 Mrd. DM. Die Rewe-Zentrale selbst verbuchte nur noch ein Plus beim Verrechnungsumsatz von etwas über einem Prozent auf 11,9 (11,8) Mrd. DM. Die Finanzkraft konnte nach Angaben von Reischl aber weiter gestärkt werden: Etwa 95 Prozent des Eigenkapitals von 220 Mill. DM (plus 10 Mill. DM) entfallen auf Rücklagen und seien somit unabhängig von den auch 1986 wieder erwarteten Mitgliederbewegungen.

DWS / Anteile für über zwei Milliarden Mark verkauft

Fondsvermögen gewachsen

cd. Frankfurt Die DWS-Wertpapierfonds, deren Zahl sich durch Auflegung des Albingia Rentenfonds im Januar 1986 auf 17 erhöhte, verkauften 1985 Anteile für netto 2,2 Mrd. DM. Das Vermögen der von der größten Investmentgesellschaft gemagten Publikumsfonds stieg von 10,5 auf 13,4 Mrd. DM.

Mill. DM und von 87 (85) Mill. DM Vermögen erzielte eine Wertsteigerung von 35,5 Prozent.

Ein nur bescheidenes Plus von 4,5 Prozent weist wegen ungünstiger Wechselkursveränderungen der über den Außendienst der Nürnberger Lebensversicherung vertriebene Nürnberger Rentenfonds aus, dem aus dem Neubesatz 8,8 Mill. DM zuzusammen und dessen Vermögen auf 37 (29) Mill. DM zunahm. Mit einem Wertzuwachs von 47,1 Prozent wartet der Bayern Spezial auf, dessen Vermögen von 34 auf 31 Mill. DM sank, weil die Anleger die gute Performance zu Gewinnmitnahmen nutzten. Die Zertifikatsrückgaben dieses Fonds mit Anlage-schwerpunkt bei bayerischen Banken, Versicherern und Energieversorger summierten sich auf 14 Mill. DM.

DEKA / Der Januar brachte ein Spitzenergebnis - „Am Aktienmarkt ist der Trend weiter nach oben gerichtet“

Zinsrückgang um ein halbes Prozent erwartet

INGE ADHAM, Frankfurt

Zuversichtlich, daß der „Zenit des Börsenzyklus weder an den Aktien noch an den Rentenmärkten erreicht ist“, geht die Sparkassen-Investmentgesellschaft DeKa in ihr neues Geschäftsjahr. Nach Einschätzung von Geschäftsführer Horst Zirener wird der Druck auf die Zinsen in diesem Jahr weiter anhalten, da der inländischen, nur mäßig expandierenden Kapitalnachfrage weiterhin ein Zu-strom internationalen Kapitals gegenüberstehe. Vor diesem Hintergrund hält er einen Zinsrückgang um mindestens ein halbes Prozent für sehr wahrscheinlich.

Auch am inländischen Aktienmarkt sei der zyklische Höhepunkt trotz eines Kursanstiegs um 200 Prozent seit dem Tiefstpunkt vor knapp 3 1/2 Jahren noch nicht erreicht. Seine positive Erwartung gründet Zirener auf die günstige konjunkturelle Aus-

gangslage, die weiter verbesserte Kostenlage vieler Unternehmen und auf die Erwartung tendenziell sinkender Zinsen. Zudem könnten viele deutsche Standardaktien im internationalen Vergleich als ausgesprochen preiswert gelten.

Vor diesem Hintergrund sieht Zirener im heutigen Kursniveau „die gesunde Ausgangsbasis eines längerfristigen Trends“. Bei einer größeren Bandbreite der Kurschwankungen hält DeKa in diesem Jahr einen Indexanstieg von 15 bis 30 Prozent für erreichbar. Mehr Skepsis zeigen die DeKa-Anlagespezialisten gegenüber dem Aktienmarkt in den USA; beim Dollar halten sie weitere Kursabschwüchungen für wahrscheinlich, da der „Korrekturprozeß der Überbewertung“ noch nicht ganz abgeschlossen sei.

Gestützt werden die positiven Erwartungen für dieses Jahr bei DeKa

auch von der Absatzentwicklung im Januar, der den Sparkassen-Wertpapierfonds netto 60 Mill. DM Mittelzuflüsse brachte, auch dies ein „Spitzenergebnis“, wie Geschäftsführer Manfred Mathes anmerkt, nachdem bereits das Jahr 1985 alle Vorläufer übertraffen hatte: Der Bruttoabsatz erreichte mit 1,5 Mrd. DM - knapp eine Mrd. DM mehr als im Vorjahr - das höchste Niveau seit der DeKa-Gründung vor fast 30 Jahren; der Nettoabsatz war mit insgesamt 719 Mill. DM gut 500 Mill. DM höher als vor einem Jahr. Damit verbesserte sich der DeKa-Anteil am Netto-Absatz aller deutscher Wertpapier-Publikumsfonds auf 9,7 (i. V. 5,6) Prozent.

Mathes erinnerte in diesem Zusammenhang daran, daß DeKa Fondsan-teile ausschließlich über Sparkassen und Landesbanken vertreibt. Im Gegensatz zu anderen großen Investmentgesellschaften plaziere man kei-

ne Anteile im Ausland oder über Au-sendienstorganisationen privater Versicherungsunternehmen.

Den höchsten Wertzuwachs unter den deutschen Aktienfonds erzielte im vergangenen Jahr DeKa-Fonds mit 72,2 Prozent. Das gleichzeitige deutliche Minus beim Mittelaufkommen - Absatz 308 Mill. DM, Rückflüsse 405 Mill. DM - erklärt Mathes vor allem mit dem geänderten Verhalten der Investmentsparer. Sie nutzten die positive Börsenentwicklung für Gewinnmitnahmen und Umschichtungen und dürften bei deutlich niedriger Kursniveau „wieder einsteigen“. Mathes erwartet auch in Zukunft ein „kräftigeres Atmen“ der Fonds.

Gut vorangekommen ist DeKa im vergangenen Jahr auch mit Spezial-fonds für institutionelle Anleger: Am Jahresende wurden in 23 (20) Fonds 1,5 (0,85) Mrd. DM verwaltet; derzeit seien zehn neue Aufträge im Haus.

Table with 10 columns: DEKA-Fonds, 1985, 1984, 1985, 1984, 1985, 1984, 1985, 1984, 1985, 1984. Rows include Fondserlöse, Mittelaufnahme, Ausgabe, Ausschüttung, etc.

KUNSTSTOFFINDUSTRIE / Mehr Beschäftigte

Überwiegend optimistisch

Wb. Frankfurt

Der überwiegend mittelständische Industriezweig der deutschen Kunststoffverarbeiter blickt größtenteils optimistisch in die nähere Zukunft. Nach einem bereits recht zufriedenstellenden Jahr 1985 erwarten 80 Prozent der 1970 Betriebe 1986 eine weitere Verbesserung der Ertragslage, 55 Prozent ein gleichbleibendes Niveau, und nur 15 Prozent sehen ihre Erträge gefährdet, so das Ergebnis einer Umfrage des Gesamtverbands kunststoffverarbeitende Industrie (GKV), Frankfurt.

Im vergangenen Jahr hat die Branche ihre Umsätze um knapp 6 Prozent auf 34,3 (32,4) Mrd. DM gesteigert. Preisänderungen waren daran mit einem Prozentpunkt beteiligt; sie entsprachen den Kostenerhöhungen um ebenfalls ein Prozent. Weiter vor-

an kamen die Kunststoffverarbeiter mit ihren Bemühungen um ein verstärktes Auslandsgeschäft. Mit einer Steigerung um knapp 12 Prozent auf 7,9 (7,1) Mrd. DM erreichten die Exporte einen Umsatzanteil von 23 (22) Prozent. Vor einem Jahrzehnt hatte die Exportquote erst bei 16 Prozent gelegen.

Während die Teilbereiche der Kunststoff-Halbzweige (Folien, Platten, Rohre, Profile), der technischen Teile (Zulieferungen an die Auto-, Elektro- und andere Industrien) und der Kunststoff-Konsumwaren florieren, verließen die Geschäfte mit Verpackungsmaterialien recht gedämpft. Vom Gesamtmarkt profitierte auch der Arbeitsmarkt: Die Beschäftigtenzahl der Branche stieg um 3,3 Prozent auf 208 600 (202 000) Personen.

JOCKEY / Der Umsatz soll um fünf Prozent wachsen

Vollbeschäftigung gesichert

adh. Frankfurt

Wieder auf eine schnellere Gangart umgeschaltet hat die Volma Wirkwaren GmbH, Hechingen. In diesem Jahr erwartet die deutsche Lizenznehmerin der Herren-Modemarke Jockey eine Umsatzsteigerung von fünf Prozent. Die Vorverkäufe für die Frühjahrs- und Sommerkollektionen dieses Jahres hätten um gut zehn Prozent über dem entsprechenden Vorjahresniveau gelegen, erklärt Geschäftsführer Gerhard Hauschild. Das derzeitige Auftragspolster sichere für die 420 Mitarbeiter in Hechingen bis zur Jahresmitte die Vollbeschäftigung.

Jockey stützt sich in der Bundesrepublik auf rund 2000 Fachgeschäfte. Erfolgreich ist der ursprüngliche Herrenwäsche-Hersteller (Anteil am Umsatz noch gut 23 Prozent)

seit Jahren zunehmend mit Mode. Dabei greift Jockey auch zu rund 50 Prozent auf Fremdfertigung (vor allem bei ausländischen Jockey-Lizenznehmern) zurück. Mit „hervorragenden Verkaufsergebnissen“, so Hauschild, begann übrigens der Einstieg in den Hosenbereich. Zur Unterstützung der Marke sollen in diesem Jahr wieder fünf Prozent vom Umsatz für Werbung und Verkaufsförderung aufgewendet werden.

Nach einer Stagnation im Jahr 1984, in dem wegen Schwierigkeiten bei der Inbetriebnahme neuer Produktionseinrichtungen nicht alle Aufträge ausgeführt werden konnten, stieg der Jockey-Umsatz im vergangenen Jahr um knapp drei Prozent auf 73,5 Mill. DM (bei unveränderten Preisen); die Ertragslage sei zufriedenstellend.

KRUPP

Ein „Systemhaus“ für die Automation

J. G. Düsseldorf

Zwecks Konzentration und Expansion der Konzernaktivitäten in der Automation hat die Fried. Krupp GmbH die Krupp Datenverarbeitung GmbH, Essen, und den Bereich Prozeßdatensysteme der Krupp Atlas Elektronik GmbH, Bremen, in der „Krupp Atlas Datensysteme GmbH, Bremen“ zusammengeführt. Mit diesem neuen „Systemhaus“ (360 Mitarbeiter mit 80 Mill. DM Umsatzziel für 1986) will sich Krupp den Markt der industriellen Automation (Computer Integrated Manufacturing - CIM) erschließen. Bis 1995 soll die neue Konzerntochter „einen Platz unter den ersten CIM-Anbietern in Europa erreichen“.

Als vorteilhaft für dieses Wachstumsziel wertet Krupp den direkten Zugriff auf die Atlas-Elektronik-Prozessrechnerlinien, bei denen man als einziger deutscher Produzent über ein komplettes Programm aus Eigenentwicklung verfüge. Atlas Elektronik (Schiffselektronik und Wehrtechnik) sei nach mehrjährigen Wachstumsraten von 20 Prozent 1985 bei mehr als 500 Mill. DM Umsatz gelangt. In die dreiköpfige Geschäftsführung des „Systemhauses“ wurde von außen Rainer-Lionel d'Arcy (47) angeworben, bisher Geschäftsführer ITT/Graetz in der SEL-Gruppe.

NAMEN

Harold Hörnig, Leiter des Geschäftsbereichs Wertpapierhandel des Bankhauses Trinkaus + Burkhart, Düsseldorf, wurde zum Generalvollmächtigten ernannt.

Dr. Ernst Bracker, seit Gründung der DWS Deutsche Gesellschaft für Wertpapierhandelsbank mbH vor 30 Jahren in der Geschäftsführung der größten deutschen Investmentgesellschaft und seit 1971 deren Sprecher, vollendet heute sein 60. Lebensjahr.

Dr. Michael Thiele (40), zuletzt Leiter der Presseabteilung der Grundig AG, Fürth, übernimmt zum 1. März 1986 die Position des stellvertretenden Leiters des Zentralbereichs Information der Philips, Hamburg.

Dr. Heinz Günter Zavelberg, Präsident des Bundesrechnungshofes, Frankfurt, wurde von der Bundesregierung die Aufgaben des Bundesbeauftragten für die Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung übertragen.

HILFREICH, SCHNELL UND LEISE.

Olivetti advertisement featuring an image of a typewriter and several columns of descriptive text in German, highlighting features like automatic paper feeding, perfect handwriting, and various accessories.

VIELFALT DES SCHREIBENS

Sehen Sie uns den Coupon - Ihr Fachhändler wird Ihnen gerne die verschiedenen ET-Modelle von Olivetti vorstellen.

an die Deutsche Olivetti GmbH - Postfach 710125, 6000 Frankfurt am Main 21

Form with fields for Name, Firma, Straße, PLZ/Ort.



AKTIENBÖRSEN/EFFEKTEN/OPTIONSHANDEL/ANLEIHEN Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Rückschlag am Aktienmarkt Commerzbank-Bezugsrecht auf 10 Pfennige gefallen

DW - Der Rückgang des Dollar hat nach Ansicht vieler Börsenanalysten jetzt die Schmerzschwellen überschritten. Trotz des niedrigen Ölpreises müssen die für 1986 angelegten Gewinnsschätzungen sich umsetzen lassen. Das wird als Hauptgrund für die am Donnerstag...

Bei den Aktien aufgetretenen Schwäche genaugen. Hierzu kommt, dass für die Ausländer nach dem Dollar- und Pfundrückgang Anleihen in D-Mark am Attraktivsten verloren haben. Aus dem Ausland fließen jetzt mehr deutsche Aktien zurück als von dort gekauft werden.

Table with columns for various stock indices and prices: DAX, Frankfurt, Hamburg, München, Aktien-Umsätze. Includes sub-sections for 'Düsseldorfer', 'Frankfurt', 'Hamburg', 'München', and 'Aktien-Umsätze'.

Table titled 'Aktien-Umsätze' showing trading volumes and prices for various stocks and indices.

Table titled 'Inland' listing various domestic stocks and their prices.

Table titled 'Ausland' listing various foreign stocks and their prices.

Table titled 'Freiverkehr' listing various freely traded securities and their prices.

Table titled 'Anleihe' listing various bonds and their prices.

Table titled 'Anleihe' listing various bonds and their prices.

Table titled 'Anleihe' listing various bonds and their prices.

Table titled 'Ausland Amsterdam' listing various foreign stocks from Amsterdam.

Table titled 'Kopenhagen' listing various stocks from Copenhagen.

Table titled 'New York' listing various stocks from New York.

Table titled 'Paris' listing various stocks from Paris.

Table titled 'Johannesburg' listing various stocks from Johannesburg.

Table titled 'Wien' listing various stocks from Vienna.

Table titled 'Inlandszertifikate' listing various domestic certificates.

Table titled 'Auslandszertifikate' listing various foreign certificates.

Table titled 'Optionshandel' listing various options trading data.

Table titled 'WELT-Aktien-Indices' listing various world stock indices.

Table titled 'Kursgewinner (Frankfurt)' listing various price-to-earnings ratios.

Table titled 'Devisenmärkte' listing various foreign exchange rates.

Large advertisement for 'WELT' magazine, featuring a stylized logo and promotional text.

Schweizerischer Bankverein (Deutschland) AG:

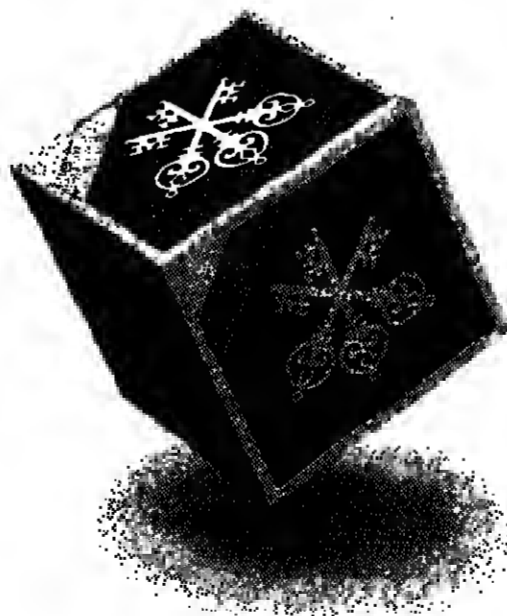
Wir möchten auch in Deutschland eine typische Schweizer Bank sein.

»Die Schweizerischer Bankverein (Deutschland) AG gibt deutschen Unternehmen die Möglichkeit, die bewährten Dienstleistungen einer Schweizer Großbank für sich in Anspruch zu nehmen.«
Kurt H. Martin,
Vorsitzender des Vorstandes

Nichts gegen die guten Dienste einer angestammten Hausbank, aber wir meinen, daß sich ein zukunftsorientiertes Unternehmen daneben den Rat und die Unterstützung einer »neutralen« Bank leisten sollte. Schon aus Gründen der Objektivität. Zudem verlangen maßgeschneiderte Vorschläge für wichtige Unternehmensentscheidungen oft einen unkonventionellen Ansatz. Aus diesem Grund wissen viele Firmen in Deutschland unsere Hilfe schon seit Jahren zu schätzen.

Die internationale Dienstleistungspalette des Schweizerischen Bankvereins mit seiner langjährigen Erfahrung im In- und Ausland kann bei der Überprüfung Ihrer Geschäftsrisiken oder der Verbesserung der Ertragsmöglichkeiten Ihres Unternehmens äußerst nützlich sein.

Stellen Sie uns auf die Probe, es könnte sich lohnen!



**Schweizerischer
Bankverein
(Deutschland) AG**

Ulmstraße 30
6000 Frankfurt am Main 1
Telefon: (069) 714 01-0
Telex: 415 252-0
Telegramm: swlsbank

The key Swiss bank

Tochtergesellschaft des Schweizerischen Bankvereins · Filiale de la Société de Banque Suisse · Subsidiary of Swiss Bank Corporation
Generaldirektion in CH-4002 Basel, Aeschenplatz 6, und CH-8022 Zürich, Paradeplatz 6. Über 200 Niederlassungen in der ganzen Schweiz. Niederlassungen, Vertretungen und Tochtergesellschaften
in 28 Ländern auf allen 5 Kontinenten.

Lintas Zürich SBV 3785 F

Table with columns for 'Bundesanleihen', 'Bundesschatz', 'Länder - Städte', 'Sonderinstanzen', and 'Bundesbahn'. It lists various government bonds and their yields.

Table with columns for 'Industrieanleihen' and 'Optionscheine'. It lists industrial bonds and options.

Advertisement for 'Renten weiter freundlich.' (Pensions continue to be friendly). It features a large headline and text explaining the benefits of the new pension scheme, including a 6.40% interest rate and a 4.52% profit share.

Table with columns for 'DM-Auslandsanleihen' and 'Düsseldorfer'. It lists international bonds and other financial instruments.

Advertisement for 'Wirtschaftspolitik mit Orientierung!' (Economic policy with orientation!). It features a large headline, a portrait of Ludwig Erhard, and text discussing the challenges of the social market economy and the role of the Ludwig-Erhard-Stiftung.

Advertisement for 'Kulturgeschichte der Menschheit in 18 Bänden' (Cultural history of humanity in 18 volumes). It features a large headline, a photograph of the book set, and text describing the unique standard work by Will Durant, available to subscribers at a special price.

Advertisement for 'Mit Energie in die Zukunft' (With energy into the future). It features a large headline, a photograph of a power plant, and text promoting energy services and recruitment for the energy sector.

Advertisement for 'MISEREOR' (Action against hunger and illness). It features a large headline, a photograph of a person, and text promoting the organization's work and recruitment of medical professionals.

Warenpreise - Termine

Etwas schwächer schlossen am Mittwoch die Gold- und Silbermärkte an der New Yorker Börse. Kupfer war dagegen gut begehrt. Kritische Abschlüsse bei Kaffee, leichte Verluste bzw. Gewinne (entfernter Sichten) bei Kakao.

Table with multiple columns listing commodity prices for various goods like wheat, oil, and metals.

Table listing prices for wool, fur, and rubber (Wolle, Faser, Kautschuk).

Table listing prices for various metals (Metalle) including aluminum, copper, and zinc.

Table listing prices for gold and silver (Goldmarktzette, Silbermarktzette).

Table listing bond prices (Nullkupon-Anleihen) and other financial instruments.

Advertisement for Erich Hagemann, a former department head, with contact information for Hamburg and Berlin.

Advertisement for family notices and obituaries (Familienanzeigen und Nachrufe).

Large advertisement for a 6.375% state loan from 1986 (6,375% Staatsanleihe von 1986 (1994)).

Advertisement for 'Brot für die Welt' (Bread for the World) with a donation account.

Advertisement for 'DIE WELT' newspaper, including subscription information and contact details.

Advertisement for Bremer im Februar 1986, listing various banks and financial institutions.

Advertisement for Bremer im Februar 1986, listing various banks and financial institutions.

Zwischen großer Liebe und großer Politik

Abels Tochter von Bestsellerautor Jeffrey Archer

Die außergewöhnliche Lebensgeschichte einer außergewöhnlichen Frau...



Jeffrey Archer/Abels Tochter / 20588/DM 7.80

Ein Hund kämpft ums Überleben

Max - eine wahre Hundegeschichte

Während eines Ausflugs in den kalifornischen Sequoia-Nationalpark...

Smalltalk mit Paradiesvögeln

Über Jahre knöpfte sich Margret Dünser die Schönen und die Reichen...

Showfenster - ZDF, 21.15 Uhr

prägen sich beim Publikum eben schwerer ein als nur einer...

Natürlich hat die aparte Münchenerin Sabine Sauer...

Im neuen 'Showfenster' wird die Schickimicki-Szene nicht ausgeklammert...

deutsche VIPs hat aber auch noch einen anderen Grund...

Im Gegensatz zu der ARD-Reihe 'Bitte umhütern'...

Die plötzliche Konzentration auf die plötzliche Konzentration...

Interviewerinnen ihnen als Print-Journalistinnen gut bekannt waren...

Angst, nun als Journalistin zu fungieren...

Wenn es denn so wäre, sollte es in Genf in den Verhandlungen...

Horst Lietzberg

KRITIK

Vollmundige Behauptungen

Welche Gelegenheit hat Lothar Loewe in der Fernseh-Freemerkonferenz (ARD)...

Wenn es denn so wäre, sollte es in Genf in den Verhandlungen...

Rüdiger Moniac

Der Tote, die Schöne und die Stadt Paris

Das große Nimmermehr von Elsa Triolet zum ersten Mal im Taschenbuch

Elsa Triolet - eine der farbigen Frauengehaltnisse des literarischen Lebens...



Elsa Triolet, 1933 (Ulstein Bilderdienst)

Das große Nimmermehr, eines der letzten Bücher der 1970 verstorbenen Autorin...

schildert - witzig, ironisch, überlegen - sein eigenes Begräbnis...

Ein Roman über die Zeit und die Zeitlichkeit der Liebe...



Kyra P. Wayne/Max/20519/DM 5.80

Lustgewinn für Musikliebhaber

Spargarten Nachrichten

Von Monteverdi bis Schönberg - der Musikwissenschaftler und Musikkritiker...

Auf literarischen Spuren durch Schottland

Ein neuer Reiseführer für Literaturfreunde: Schottland...

erzählen, und die zu legendären oder historischen Kulissen der Handlung ihrer Romane...

Karl Voß/Schottland - Reiseleiter für Literaturfreunde/34315/DM 9.80/Originalausgabe

Admiral Bolitho kämpft in der Karibik

Der Branders von Alexander Kent

1802 - vor Kuba und Haiti. Der Friede von Amiens hat die beiden Erbfeinde...

Der Regisseur Rolf von Sydow, neun Jahre alt, als Hitler an die Macht kam...



Rolf von Sydow (Mitte) als ungesetzlich. So entstand ohne Ambition, ein realistisches Kunstwerk...

Zurück zu den Kräutern

So hilft und heilt die Natur

Das wachsende Mißtrauen gegenüber pharmazeutischen Produkten bringt immer mehr Menschen dazu...

Krimis Ein Insider packt aus Charles McCarry's Politthriller endlich in deutscher Sprache

Die Neuen auf einen Blick

Table listing books and their prices, including 'Archer, Abels Tochter', 'Gaasars, Jahrgang 1902', etc.

Verfilmt mit Kultstar David Bowie



Eines Tages ist er da: Thomas J. Newton, der binnen kürzester Zeit ein gewaltiges Industrie-Imperium...

STUDIO

Auf ihrer Arbeitstaging in Baden-Baden haben die Intendanten der ARD Veränderungen im Auslandskorrespondenznetzwerk...

In Rom soll Dieter Mezger vom Bayerischen Rundfunk als Fernsehkorrespondent nach Bonn...

Eine Studie zum Fernsehverhalten amerikanischer Jugendlicher ist zu dem Ergebnis gekommen...

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM. 10.00 heute, 10.05 Unter deutschen Dächern, 10.50 Der große Preis...

WEST, HESSEN, SÜDWEST. 18.30 Hello Spencer, 19.00 Aktuelle Stunde, 20.00 Tagesschau...

SAT 1, 3SAT, RTL-plus. 15.00 Stadtschau, 15.20 Schemel, 15.25 Der Feind...

Handwritten signature or note at the bottom of the page.

Warten auf das Wähler-Votum über Premier Mahathirs Erfolge

Von M. WEIDENHILLER

Als Führer einer neuen Generation, als zupackender und erfolgreicher Politiker wurde Mahathir Mohamad gefeiert, als die Malysier ihn bei den Wahlen des Jahres 1982 mit der größten je vergebenen Mehrheit in der Geschichte ihres Landes auf den Schild hoben. Nicht, daß es dem Premier an Ideen fehlte, nicht, daß er nicht mehr glaubte, daß der Fortschritt schnell und meßbar zu bewerkstelligen sei.

Aber die Zeiten sind vorbei, daß sich Mahathir des absoluten Zuspanschs seines politischen Handelns sicher sein könnte. Ethische Fehler sind ihm unterlaufen, und ringsum türmen sich wirtschaftliche Schwierigkeiten auf. Die Auslandschulden steigen. Die niedrigen Rohstoffpreise treffen Malaysia hart, das weitgehend vom Export von Kautschuk, Palmöl und Zinn abhängig ist. Die Zinnkrise erzwingt die zumindest vorübergehende Schließung zahlreicher Minen.

Die Unstimmigkeiten zwischen den beiden „M“, wie Mahathir und sein Vize in Regierung und (UMNO)-Partei kurz genannt werden, sind offenbar überwunden; auch die Aufregung um den Korruptionsskandal um die Bumiputra-Bank scheint sich gelegt zu haben. Aber nicht zu übersehen sind der immer fordernder werdende Islam orthodoxer Erbgang und zunehmende rassische Spannungen im Vielvölkerstaat von Malaien, Chinesen und Indern.

Im Bundesstaat Sabah siegte bei der Wahl einer Landesregierung im vergangenen April die damals erst wenige Wochen alte Partei Bersatu Sabah – ein Schlag für die so erfolgsgewohnte Nationale Front, der Regierungskoalition aus elf Parteien. All diese Ereignisse schmälern das Vertrauen in die Regierung Mahathir. Sehr wahrscheinlich wird er darauf mit vorgezogenen Wahlen noch in diesem Jahr (fällig erst 1987) reagieren.

Die Parteien jedenfalls richten sich schon darauf ein. Typisch ist, daß sich neue Parteien formieren. Eine von ihnen, die Parti Nasionalis Malay-

sia (PNM), apostrophiert sich abweichend von der Norm als „vielschichtig“. Sie will zudem „Kritiker der Regierung“, nicht „Rebellen“ um sich scharen. Der indische Koalitionspartner MIC plant gar eine Umsiedlung der verstreut lebenden indischen Malysier in bestimmte Gebiete, um das Wählerpotential zu konzentrieren.

Den Wahlkampf hatte auch die UMNO, Rückgrat der Nationalen Front, im Blick, als sie bei ihrem Parteitag Einigkeit und Loyalität beschwor. Eine neue UMNO-Hymne wurde aufgeführt, ein neues Parteigebäude eingeweiht – all das war so recht angetan, die Malaien, das Wählerreservoir der UMNO, mit Stolz zu erfüllen und ihr Selbstbewußtsein zu stärken.

Auch Mahathir als Parteichef mag aus diesem Kongreß gestärkt hervorgegangen sein; doch so mancher Kritiker aus den eigenen Reihen erhielt keine befriedigende Antwort auf Fragen wie etwa die der wirtschaftlichen Prioritäten. Wäre eine ländliche Entwicklung nicht zwingender als die Produktion des Proton Saga? Der Prototyp dieses malaysischen Volkswagens lief 1985 vom Band. Entwicklung von Mitsubishi, werden bis auf wenige Ausnahmen alle Teile aus Japan eingeflogen und in Malaysia montiert. Ein teures Auto; und prompt schnitten die Zölle für Autoimporte hoch. Ein Prestigeobjekt für die Nation, für einige wenige? Wo doch etwa 70 Prozent der Bevölkerung auf dem Lande wohnen und mehr als die Hälfte davon unter der Armutsgrenze.

Erhöhte Aufmerksamkeit wird in den kommenden Jahren auch die Neue Wirtschaftspolitik (NEP) erfordern. 1970 nach den Rassenunruhen formuliert, soll sie Sorge dafür tragen, daß die wirtschaftlich unterprivilegierten Malaien bis 1990 mit 30 Prozent am Volksvermögen beteiligt sind. Vom Staat gefördert und geschützt, sollen sie in die Lage versetzt werden, vor allem in den dynamischen Wirtschaftssektoren mit ihren chinesischen „Herausforderern“ gleichzuziehen.

Durchschlagend war der Erfolg bisher nicht, auch nicht bei der Beseitigung der Armut, einem anderen erklärten NEP-Ziel. Um so erstaunlicher die Bevölkerungspolitik. Aus den 15 Millionen Malysiern sollen 70 Millionen bis zum Jahr 2000 werden. So könnte, argumentiert der Premier, eine größere Inlandsnachfrage geschaffen, der industrielle Sprung nach vorn realisiert werden. Mahathir sieht dabei auf Japan und Südkorea, die für seine Entwicklungspläne Modell stehen. Auch sollen die erwarteten Millionen so fleißig und gut ausgebildet sein wie die Japaner. Ob das Zahlenspiel aufgeht, ob ein Babyboom auch einen Wirtschaftsboom auslöst, bleibt allerdings die Frage.

Vom materiellen Fortschritt des Landes, der sich sehen lassen kann, hlich die malaysische Landbevölkerung weitgehend ausgeschlossen. Die Sendboten Allahs orthodoxer Couleur machen hier leichte Beute, sei es, um Stimmung gegen die Regierung oder Begeisterung für ihre fundamentalistischen Ideen zu wecken.

In der Islam-Partei PAS sammeln sich die Moslems, auch die Unzufriedenen und die Radikalen unter ihnen. Junge Städter schließen sich ihr ebenfalls an, die sich gegen eine Verwestlichung wehren und ihre Religion, den Islam, zum Maßstab aller Dinge erheben. Die PAS, die eine Islamische Republik anstrebt, errang bei den Wahlen von 1982 nur fünf Sitze; sie stellt auch keine Länderregierung. Doch verfügt sie über eine starke Gefolgschaft in den Staaten mit mehrheitlich malaysischer Bevölkerung. Ihren Stimmenanteil dürfte sie in den vergangenen vier Jahren festgesetzt haben. So wird sie für die UMNO zur Rivalin um die malaysischen Stimmen.

Bisher ist die Regierung der Herausforderung der Islamisierung recht erfolgreich begegnet. Sie zeigte sich kompromißbereit, dabei immer bedacht, nicht un-islamisch zu handeln oder gar Märtyrer zu schaffen. Das Problem bleibt akut, und eine weitergehende „Islamisierung“ könnte die ohnehin nicht sehr gefestigte ethnische Balance empfindlich treffen.



Moslemische Traditionen und Forderungen mit den technologischen Bedürfnissen eines industriellen Schwellenlandes zu versöhnen ist die Aufgabe der malaysischen Regierung. Als Spiegelbild einer Hochhausfront in Kuala Lumpur scheint sie gelungen. Die Jame Masjid Moschee akzeptiert das Glas eines Bankpalastes. FOTO: HHH

„Wir brauchen Märkte, keine Kredite“

Heute beginnt Bundespräsident Richard von Weizsäcker seinen Staatsbesuch in Malaysia. Begleitet wird er vom Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Hans-Jürgen Warnke. Wenige Wochen zuvor hatte der malaysische Außenminister der Bundesrepublik einen Besuch abgestattet. Zwischen beiden Visiten sprach für die WELT H.-H. Holzner mit dem malaysischen Premierminister Mahathir.

WELT: Läßt die Häufung der Besuche auf eine gute bilaterale Zusammenarbeit schließen, oder muß da etwas aufgearbeitet werden?

Mahathir: Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Malaysia war von jeher ausgezeichnet. Und Deutschland ist inzwischen unser größter Handelspartner geworden.

WELT: Wollen Sie irgendwelche besonderen Projekte besprechen?

Mahathir: Nun, in erster Linie wünschen wir uns mehr Investitionen aus Deutschland. Wir meinen auch, daß Deutschland über eine Menge Erfahrung auf Sektoren verfügt, die sehr nützlich für Malaysias Industrie wären.

WELT: Erst kürzlich erhielten Sie sehr gute Noten von der Weltbank. Sie werden in puncto Kreditwürdigkeit mit der Schweiz in einem Atemzug genannt. Sie sollten also keinerlei Schwierigkeiten haben, wenn Sie Darlehen oder Kredite wünschen.

Mahathir: Die Gewährung von Darlehen und Krediten ist nun wirklich kein Problem für uns. Jedoch haben wir immer vermieden, Kredite aufzunehmen, wenn dies nicht unbedingt erforderlich war.

In Augenblick versuchen wir, unsere Kreditaufnahme zu drosseln.

WELT: Es wird aber behauptet, daß Malaysia sich in einer Rezessionsphase befinde. Das könnte doch bedeuten, daß Sie auf ausländische Kredite angewiesen sind. Auf der anderen Seite wiederum hört man, daß es wirtschaftlich gut gehe. Was stimmt denn nun?

Mahathir: Beide Behauptungen sind richtig.

Rezession ist ein relativer Begriff. Man kann bei uns insofern davon sprechen, weil wir in der Vergangenheit sehr hohe Wachstumsraten aufzuweisen hatten. Und die Rate ist noch immer relativ hoch verglichen mit denen der meisten Entwicklungsländer.

Wir werden daher Kredite benötigen. Aber im großen und ganzen werden wir versuchen, unsere finanziel-

len Probleme selbst zu lösen, indem wir auf unsere eigenen Mittel zurückgreifen.

WELT: Ihre Nachbarländer erliden zur Zeit ziemlich harte wirtschaftliche Rückschläge. Wie erklären Sie, daß Sie im Vergleich doch recht gut zurechtkommen?

Mahathir: Das ist sehr schwierig zu erklären. Zunächst einmal sind wir ziemlich stark insofern, als wir über eine große Anzahl einheimischer Ressourcen verfügen. Wir hängen ja nicht nur von einem Faktor ab. Außerdem hatten wir uns viel früher als andere Länder in der Region dazu entschlossen, ausländische Anleger einzuladen, bei uns zu investieren.

Und es hat sich erwiesen, daß dies eine weise Entscheidung war, dies auch ganz besonders im Hinblick auf die inländische Arbeitsplatzbeschaffung. **Fortsetzung Seite 11**

MAS 747 GOLDEN CLUB CLASS. BUSINESS AT ITS BEST.



MAS 747 Business Class steigt auf zu MAS Golden Club Class. Und damit zu einem Top-Service, der jetzt auch Europa höchst angenehm überraschen wird. Dieser Service: hochkarätig wie

der Name. Drei Gourmet-Menüs zur Auswahl, Gang für Gang separat serviert. Eine reiche Weinkarte, feines Porzellan, Glas, Silber, Leinen... und natürlich die für Malaysia so unverwechsel-

bare liebenswerte Aufmerksamkeit: MAS Golden Club Class. Die neue Business-Welt mit mehr Karat.

Reservierung durch Ihr Reisebüro oder durch Malaysian Airline System, An der Hauptwache 7, 6000 Frankfurt am Main, Tel. (0 69) 29 53 43, Telex 416 939. MAS fliegt jeden Montag und Freitag nach Kuala Lumpur und weiter nach Melbourne und Sydney. Jeden Montag und Donnerstag nach London.

Mit B 747 nach Amsterdam · Dubai · Frankfurt · Kuala Lumpur · Kuwait · London · Melbourne · Paris · Sydney. Bangkok · B.S. Begawan · Djakarta · Haadyai · Hongkong · Jeddah · Madras · Manila · Medan · Perth · Seoul · Singapur · Taipeh · Tokio und zu 36 Zielen in Malaysia.



Wir behüten Sie wie Gold

FINANZMINISTER DAIM ZAINUDDIN

„Wir waren in Europa nicht aggressiv genug“

Wir erleben zur Zeit eine Rezession in Malaysia. Das Wachstum der Wirtschaft hat sich verlangsamt, sagt der Finanzminister Daim Zainuddin in einem Gespräch mit der WELT. Seine Regierung sei daher weniger an Projekten interessiert, die erst in fünf oder zehn Jahren zum Tragen kämen - auch wenn solche Vorhaben fertig in der Schublade liegen - als vielmehr an solchen Maßnahmen, die sofort spürbar werden. Die Malaysier seien durch die Zuwachsraten der vergangenen Jahre verwöhnt und warteten ungeduldig darauf, daß die Regierung Maßnahmen einleite, die auch zügig griffen. Man müsse sich vor allen Dingen sehr schnell um Arbeitsplätze für die Personen bemühen, die aus Singapur zurückgekommen seien, weil dort der Baustock Probleme habe.

zum Beispiel Jobs mit der Rassenzugehörigkeit identifiziert worden.

Der Finanzminister spricht davon, daß heute die NEP von allen Bevölkerungsgruppen akzeptiert und etwas Selbstverständliches sei.

Was Investitionen aus der Bundesrepublik angehe, verweist der Minister darauf, daß 145 deutsche Firmen vor Ort sind: etwa 50 davon unterhalten Fertigungsbetriebe. Insgesamt können die Investitionen aus der Bundesrepublik im Vergleich mit denen aus Japan als „minimal“ angesehen werden. Der Minister sucht die Schuld dafür nicht einmal primär bei den Deutschen; er meint: „Wir waren bislang auf dem europäischen Markt einfach nicht aggressiv genug.“ Im übrigen gelte uneingeschränkt: „Wir suchen Partner, keine Geldgeber.“ Zainuddin bedauert, daß es keine deutsch-malaysische Handelskammer gebe.

Natürlich haben diese Maßnahmen auch mit den bevorstehenden Wahlen zu tun - selbst wenn der Finanzminister dies nicht ausdrücklich bejaht. Sie kämen nicht vor April, meint er.

Minister Zainuddin sieht die Rezessionsanzeichen weitgehend hervorgerufen durch die außenwirtschaftliche Situation. Die stark exportorientierte Wirtschaft seines Landes habe gegen die fallenden Preise auf den Weltmärkten und mit der mangelnden Kaufkraft in den Nachbarstaaten zu kämpfen. Der Ölpreis verfallende, Kautschuk werde billiger, Palmöl habe Probleme - eigentlich alle Rohstoffe, die sein Land exportiere.

Anders als die Nachbarländer werde man zwar wirtschaftlich nicht verletz, sondern nur geschwächt, aber das sei schon schlimm genug, weil man es eben nicht gewöhnt sei. Ein ernsthaftes Problem sei der Protektionismus, der sich ausbreite, vor allen Dingen in den Vereinigten Staaten. Diese Tendenzen, wie sie in der Jenkins Bill oder dem Farmers Act zum Ausdruck kämen, würden alle Länder der Region treffen.

Der Minister bewertet die NEP, die neue Wirtschaftspolitik, als erfolgreich. Sie habe zwei Ziele: Einmal für soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu sorgen und zum zweiten die Armut ausmerzen. Bevor die NEP eingeführt wurde, habe es wirtschaftliches Ungleichgewicht zwischen den Rassen Malaysias gegeben; so seien

Als größten Trumpf im Wettstreit um ausländische Investoren nennt der Finanzminister die politische Stabilität in Malaysia. Auch die Incentives, die gegeben werden, seien durchaus wettbewerbsfähig. Daß bei der Entwicklung des nationalen Pkw. des Proton Saga, keine deutsche Firma eingestiegen sei, habe nichts damit zu tun, daß man sich darum nicht bemüht habe. Der Binnenmarkt Malaysias wurde einfach für zu klein gehalten; Firmen wie BMW und Daimler-Benz hätten zwar Montagefabriken in Malaysia, bewegten sich aber vom Preis und von der Qualität her in anderen Regionen. Daß heute einige der Chancen des Proton Saga anders beurteilen und sogar bedauerten, das Geschäft Mitsubishi überlassen zu haben - dafür könne seine Regierung nichts.

Der nächste Sektor, wo größere Projekte anstünden, sei sicherlich der Bereich der Kommunikation und der Datenverarbeitung. Wenn hier die Deutschen Vorschläge machen würden, könnten sie mit einer wohlwollenden Aufnahme ihrer Angebote rechnen. „Was wir wollen, ist Arbeitsplätze schaffen und exportieren“, sagt der Minister; „wenn die Deutschen den Eindruck haben, sie hätten was zu bieten, dann sollen sie kommen.“ H.-H. HOLZAMER



Das Putra Welt-Handelszentrum mit der Konferenzhalle in malaysischem Stil

FOTO: HNH

„MALAYSIAS NEUE DIMENSION“ / Tagungszentrum für Südostasien

Bewährungsprobe mit der PATA

Der 1. Oktober 1985 war ein historischer Tag für die Hauptstadt Kuala Lumpur. Mit großem Pomp wurde das neue „Putra Welt-Handels Zentrum“ offiziell eröffnet. Mit dem 600 Millionen Mark teuren Bau (Bauherr war die „United Malay National Organisation“, UMNO, die Partei des Premierministers) hat Malaysia einen riesigen Schritt zum Standort des wichtigsten Tagungszentrums in Südostasien getan.

„Malaysias neue Dimension“ besteht aus drei Komplexen: einem mit allen Facilitäten ausgestatteten Konferenzzentrum mit einem Plenum für 3741 Personen, 13 Tagungsräumen und zwei Konferenzsälen. Die maximale Auslastung liegt bei 6500 Teilnehmern. Hinzu kommt ein „Welt-Handels“-Ausstellungstrakt mit einer Gesamtausstellungsfläche von 15 281 Quadratmetern sowie das Fünf-Sterne-Hotel „Pan Pacific Hotel“ mit 600 Zimmern.

Manager Dato Abdul Rahim Rahman von der Betriebsgesellschaft Putra: „Mit diesem neuen Tagungs- und Kongresszentrum sowie dem Handlungszentrum sind wir in der Lage, Malaysia in den nächsten Jahren zu einem der größten Business-Treffpunkte in Asien zu machen.“

Für den reibungslosen Ablauf der Kongresse, Konferenzen, Unterhaltungs- und Sportveranstaltungen stehen zur Verfügung: computerunterstützte Ticketausgabe, Teilnehmerinformationssysteme, eine kabellose Si-

multandolmetsch-Anlage, ein eigenes Fernsichtsystem, eine digitale Anzeigentafel und eine große Palette audiovisueller Hilfsmittel, zum Beispiel ein Großbildschirm-Video-System. Das Kommunikationszentrum stellt internationale Telefon-, Telex- und Telefaxverbindungen her.

Auf drei Stockwerken bietet das Tun-Razak-Ausstellungszentrum 9500 qm klimatisierte Ausstellungsfläche. Im Freien kommen weitere 5700 qm hinzu.

In 41stöckigen Bürohochhaus haben sich alle für Kongresse und Konferenzen wichtigen Regierungsstellen und Privatunternehmen angesiedelt. Das Putra World Trade Centre steht unter dem Management der Rahim & Co. Chartered Surveyors. Ein erster Erfolg ist, daß hier in diesem Jahr die PATA-Konferenz (Pacific Area Travel Association) stattfinden wird.

Aber auch andere Hotels der Stadt haben sich dem Kongress-Tourismus geöffnet. Das Hilton verfügt über einen Ballsaal für 1350 Personen, der auch für Konferenzen und Ausstellungen genutzt werden kann. Im neuen Shangri-La Hotel steht ein säulenloser Ballsaal zur Verfügung sowie Räume für jeglichen Anlaß, von kleinen Meetings bis zur Großveranstaltung für 2000 Personen. Das Ming Court bietet ein „Business Center“ für 1200 Teilnehmer.

Das Regent verfügt über acht Konferenzräume, das Holiday Inn in der Park über zwei für je bis zu 500 Perso-

nen. Das Federal Hotel hat Konferenzräume sowie Bankettsäle für bis zu 1000 Gäste. Im Plaza Hotel ist man mit zwei Räumen auf kleinere bis mittelgroße Seminare und Konferenzen spezialisiert. Das Merlin hat Einrichtungen für bis zu 450 Personen. Im Merlin Subang kommen bis zu 700 Teilnehmer unter.

Vergleichbare Räumlichkeiten wurden bei der Planung des International Airtel berücksichtigt. Dieses Hotel liegt direkt an Kuala Lumpurs internationalen Flughafen Subang. Das Pan Pacific, das am 15. Dezember eröffnet wurde, beherbergt Bankett- und Konferenzräume in der Größenordnung von zwölf bis 700 Personen.

Gegenwärtig stehen in Malaysia 32 000 Hotelzimmer zur Verfügung, und diese Zahl wird mit geplanten weiteren 47 Hotels innerhalb der nächsten zwei Jahre noch steigen.

Auch außerhalb der Hauptstadt gibt es vielseitige Konferenz- und Tagungsmöglichkeiten für bis zu 1000 Personen, etwa im Rasa Sayang Hotel auf Penang, im Holiday Inn in Johor Bahru und im Ramada Renaissance in Malakka. Weitere Hotels entstehen in diesen Gebieten. Das Genting Highlands Hotel, im Berg-Resort Genting Highlands neben Malaysias einzigem Spielkasino, hält ein 1200-Personen-Theaterrestaurant bereit. Der Club Méditerranée in Cherating Pahang bietet Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen. MARIA MARX

INVESTITIONEN / Mida hilft dem Mittelstand

Blick auf den Koran und die eigenen Ressourcen

Nicht um weiße Riesen, um vernünftige Vorhaben mittlerer Preislage ist Malaysia bemüht. Mida, eine halbstaatliche Firma mit einem Jahresetat von 20 Millionen Ringgit, wirt daher um private, vor allen Dingen mittelständische Firmen des Auslands. Es ist in jedem Bundesstaat Malaysias vertreten, und Büros gibt es auch solche im Ausland, zum Beispiel in Köln.

490 Leute sind bei Mida damit beschäftigt, einzelne Projekte auf ihre Realisierungschancen zu untersuchen und international zu vermarkten.

Angeboten werden dabei Anreize wie Verlustvortrag, Steuerbefreiung und ähnliches mehr. Größere Vorhaben werden nicht von Mida, sondern von Hicom betrieben. Mida unternimmt auch keine konkreten Wirtschaftlichkeitsstudien.

Die Investitionsförderung in Malaysia ist eine Sache des Zentralstaates. Doch Mida versucht die Wünsche der einzelnen Bundesstaaten zu koordinieren. Die Wahl, für welchen Standort die Unternehmen sich dann entscheiden, liegt bei ihnen. Wenn man allerdings zu den rückständigsten Staaten geht, gibt es besondere Unterstützung. Aber bevor man ein größeres Investitionsvorhaben an ein Nachbarland verliert, akzeptiert man auch den Standort Kuala Lumpur, wo die Industrialisierung schon zu Umwelt- und Arbeitsmarktproblemen geführt hat.

Ein Lieblingsprojekt von Premierminister Mahathir ist die Herstellung von Lebensmitteln, speziell für Moslems. Man rechnet mit einem Markt von 800 Millionen Ringgit. So verlangt der Koran bestimmte Vorbereitungen der Lebensmittel, setzt Regeln bei der Bekleidung, verbietet alkoholische Getränke, Parfüm, und die Toiletten sind auch anders konstruiert, weil zur Reinigung Wasser und kein Papier benutzt wird.

Wichtig für Mida ist auch die Förderung von Produkten, die auf den eigenen Rohstoffen basieren, etwa Kautschuk, Öl, Palmöl, Papier, Kaffee.

Die DEG hat ein Büro in der Zentrale von Mida in Kuala Lumpur, und die Mida hat das Büro in der Kölner DEG-Zentrale. Immerhin sind 145

Firmen aus der Bundesrepublik in Malaysia präsent, davon etwa 50 mit Produktionsstätten, 35 planen es.

Bei den ausländischen Investoren rangieren die aus Singapur an Nummer eins, Japaner an zwei, die Bundesrepublik nur unter ferner liefen.

Immerhin: Die deutsche GTZ ist interessiert an einem Riesenvorhaben in Sarawak, einen Staudamm zu bauen, dessen Strom dann mit einem Kabel 600 Kilometer durch das offene Meer zur malaysischen Halbinsel gebracht werden soll. Die GTZ hat eine positive Studie über die Wirtschaftlichkeit vorgelegt, doch Proteste von Umweltschützern und die Kosten haben bisher den Startschuß durch die Regierung verhindert.

Malaysias Vorteile für den deutschen Investor sind schnell aufgezählt: billige Arbeitskräfte bei Monatslöhnen um 300 Mark, sehr niedrige Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, insgesamt niedrige Lohnnebenkosten einschließlich Zuschüssen für Wohnen, medizinische Betreuung und Transport zum Arbeitsplatz. Sie liegen maximal bei 30 Prozent. Streiks gibt es kaum, Krankmeldungen sind selten.

Nach einer Statistik der Siemens-Niederlassung in Malaysia betrug der Krankenstand weniger als ein Prozent gegenüber neun in der Bundesrepublik Deutschland. Allerdings: In Malaysia sind alle Unternehmen angehalten, ihre Arbeitskräfte gemäß den ethnischen Gruppierungen im Lande auszuwählen und einzustellen, eine Forderung aufgrund des NEP, die Reibungsverluste verursacht.

Dennoch hat die Regierung erneut das westliche Ausland und insbesondere die Bundesregierung in Bonn aufgefordert, den deutschen Unternehmen mehr Mut zum Investieren in Malaysia zu machen.

Tenku Razaleigh Hamzah, Minister für Handel und Industrie: „Wir erkennen die wichtige Rolle, die der Privatsektor in unseren übergreifenden Entwicklungsanstrengungen spielen kann, ebenso wie die Notwendigkeit ausländischer Beteiligungen, insbesondere im Hinblick auf den Transfer von technischem und unternehmerischem Know-how und die Öffnung von Absatzmärkten.“

Advertisement for MIDF (Malaysian Industrial Development Finance Berhad). Title: MIDF: Die erste Adresse für Industriefinanzierungen in Malaysia. Lists services like project financing, leasing, and joint ventures. Includes contact information for Kuala Lumpur.

Advertisement for Malaysia as an investment center in Asia. Title: MALAYSIA IHR PROFITZENTRUM IN ASIEN. Lists export products like palm oil, rubber, and tin. Includes contact information for MIDA (Malaysian Industrial Development Authority).

MAHATHIR / Malaysias Glück mit seinen Premiers

Der Kampf um die Nation und den technologischen Anschluß

Seit seiner Unabhängigkeit 1957 hat Malaysia das Glück gehabt, von Männern regiert worden zu sein, die den Herausforderungen ihrer Zeit gewachsen waren.

Was er damals sagte, hat er zum Kernpunkt seines nationalen Programms gemacht: Die neue Generation in Malaysia soll eine Generation „neuer Malaien“ sein, die im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen kann.

Befangenheit zu den Akten der Geschichte gelegt.

Zu Ende gehen soll auch die Phase, in der die malaysische Wirtschaft von den Weltmarktpreisen ihrer Rohstoffe abhängt.

Experten hatten dagegen geraten. Für Mahathir aber ist eben dieses Projekt ein Katalysator seines Industrialisierungsprogramms.

Aus seiner Zeit als Minister für Industrie und Handel ist Mahathir überzeugt, daß der Protektionismus sich verstärken wird, daß Länder der Dritten Welt keine Alternativen haben.

Einstweilen hält er Umschau nach komplementären Handelspartnern. Mahathir begreift die Rivalität mit Singapur, sieht in der Vierergruppe Malaysia, Singapur, Brunei und Indonesien einen natürlichen Wirtschaftsblock.

Mahathir intensiviert die Beziehungen mit der arabischen Welt. Die Beziehungen zu Ostasien sind so eng wie nie zuvor.

Für ihn ist, was er tut, ein Wettlauf mit der Zeit. Nur wirtschaftliche Prosperität kann Malaysia vor rassistischer Polarisierung und islamischer Radikalisierung bewahren.

STELLA FUNGHI



Das Amt des Premierministers gibt ein Beispiel: Gearbeitet wird an modernen Terminals. FOTO: MIA

HICOM / Zentrum der nationalen Entwicklungspolitik

Der Abschied von der Kokosnuß

Mit einer Sondermarke würdige die nationale Post den ersten Proton Saga, der im Oktober 1985 vom Band des Autowerkes in Batu Tiga, 25 Kilometer südlich der Hauptstadt Kuala Lumpur, rollte.

zahlreichen Illustrierten vorgestellt. Es gibt ihn mit einer 1,3- und einer 1,5-Liter-Maschine.

Die größten Automobilhersteller waren eingeladen, am ersten malaysischen Automobil mitzuwirken. Lediglich Mitsubishi äußerte sich spontan positiv, Toyota, Datsun und VW sagt man bei Hicom - schauen nach größeren Märkten.

Neben dem Autobau will die Regierung auch eine eigene Flugzeugindustrie aufbauen. 1984 wurde bereits die „Aircraft Industries of Malaysia“ (AIM) mit Sitz in der Hauptstadt Kuala Lumpur gegründet.

Eine Reihe von anderen Vorhaben wird geprüft. An einigen hat auch die DEG Interesse gezeigt. Doch der Finanzminister bremst.

schere Hilfe eigene Maschinen entwickeln und bauen.

Sechs Projekte werden zur Zeit von Hicom, der staatlichen Gesellschaft zur Realisierung von Projekten nationaler Wichtigkeit, betrieben.

Vorhaben drei, vier, fünf sind drei Fabriken zum Bau von kleineren Motoren, die unter anderem für Motorrädern benötigt werden.

Das sechste Projekt betrifft die Entwicklung von Industriegrundstücken. 100 solcher Flächen erhalten mit staatlicher Beteiligung die benötigte Infrastruktur.

Eine Reihe von anderen Vorhaben wird geprüft. An einigen hat auch die DEG Interesse gezeigt. Doch der Finanzminister bremst.

M. M.

HÄFEN

Port Kelang wird Malaysias Tor zur Welt

Ohne Schiffe läuft in Malaysia wenig. Zwei Landestteile müssen übers Meer verbunden werden. Die malaysischen Hafenbehörden und die Regierung haben daher dem Hafenausbau oberste Priorität eingeräumt.

Die Weltbank hat mehrere internationale Consulting-Büros aufgefördert, neue Vorschläge für Hafenausbauprojekte einzureichen.

Malaysia verfügt über 10 größere Häfen: Port Kelang, Labuan, Pulau Pinang, Pasir Gudang, Guantan, Kota Kinabalu, Sandakan, Kuching, Sibul und Bintulu.

Hafen Nummer eins ist derzeit immer noch Port Kelang, rund 40 Kilometer von der Hauptstadt Kuala Lumpur entfernt.

Der Nord-Hafen dient vor allem dem Container-Verkehr und dem Umschlag von Rohstoffen. Hier befindet sich auch eine Freihandelszone für Umpack- und Umladevorgänge.

Immerhin wurden schon 1985 über 5000 Schiffe in Port Kelang abgefertigt. Eine wesentliche Erweiterung wird der Hafen durch den Ausbau der Insel Pulau Kelang erfahren.

Um einen noch besseren Containerumschlag zu gewährleisten, soll der Hafen weitgehend privatisiert werden. Nach jetzigen Plänen wollen die malaysische Konton Nasional (KN) und die australische Reederei P & O den Terminal übernehmen.

Heute werden jährlich rund 250 000 Container auf der Anlage umgeschlagen. Zum Vergleich: Hamburg erreicht 1986 rund 1,1 Millionen. US

Jetzt ist Mahathir Bin Mohamad dabei, das Volk zu Disziplin und Leistung anzuspornen, es zu nationalem Stolz zusammenzuschmieden.

Schon in seiner Jugend erwachte sein Sinn für Politik. Er wollte dienen. So wurde er Arzt. Seine Berufung war, seine Landsleute insgesamt zu diagnostizieren, ihre Schwächen, Übel und Krankheiten zu erkennen und über Mittel zur Heilung zu entscheiden.

Mahathir steht zu dem, was er für richtig hält. An Prinzipien läßt er nicht rütteln. Das macht den heute 61jährigen zu einem „unmalaysischen“ Malaien.

„Look east“, sagt Mahathir, von Japan und Südkorea lasse sich heute mehr lernen als vom Westen, dessen Dynamik erlahmte, dessen Arbeitsethik und Sozialsysteme brüchig würden.

Malaysia - DER ZUVERLÄSSIGE LIEFERANT VON HARTHÖLZERN



MALAYSIA - DER ZUVERLÄSSIGE LIEFERANT VON HARTHÖLZERN

Für die Bundesrepublik Deutschland ist Malaysia der traditionell größte Lieferant tropischer Harthölzer. Im Jahre 1984 lieferte Malaysia insgesamt 294 000 Kubikmeter.

Malaysia verfügt über hunderte Typen von Handelshölzern. Einige davon sind Sepetir, Nyatoh, Rubberwood, Kempas, Balau, Ramin und Jelutong.

Weitere Auskünfte über malaysische Harthölzer oder Nutzholzprodukte wie Sperrholz, Zierleisten, Mobiliarteile, Holztüren sowie Möbel erteilt:

THE MALAYSIAN TIMBER INDUSTRY BOARD 5th & 6th Floor, Bangunan Selaras Jalan Ampang, P. O. Box 10 987 50726 Kuala Lumpur/Malaysia. Tel.: 2 46 62 33 (6 Leitungen) Telegrafadresse: Malsaym, Telex: Maltim MA 3 0 980



MISC EUROPE OFFICE: P O Box 23054, 3001 KB Rotterdam, Netherlands. Tel: 36 00 22. Tlx: 24529 NALI. Cable: MALAYASHIP ROTTERDAM

Die WELT will ihre Leser nicht nur umfassend und zuverlässig über das aktuelle Weltgeschehen informieren - sie will auch ganz allgemein ihr Wissen erweitern und ihnen den Blick öffnen für die vielfältigen Erscheinungen unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

Die WELT will ihre Leser nicht nur umfassend und zuverlässig über das aktuelle Weltgeschehen informieren - sie will auch ganz allgemein ihr Wissen erweitern und ihnen den Blick öffnen für die vielfältigen Erscheinungen unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

MAS

Höhere Frequenz nach Frankfurt gefordert

Malaysian Airline System (MAS) zieht schon jetzt die erfolgreichste Bilanz des noch laufenden Geschäftsjahres 1985/86 (bis 31. März). So stieg der Kabinenauslastungsfaktor auf stattliche 76 Prozent, auf den Europastrecken von MAS (einschließlich Frankfurt) sogar auf 82 Prozent.

Die Europadienste von MAS (neben Frankfurt nach London, Paris, Amsterdam) sind besonders lukrativ. Eine Verdichtung der Flüge nach Europa sieht MAS daher als wichtigeren als neue Destinationen.

Beschlossen sind allerdings die ab 1. April gültigen neuen Holiday-Tarife zwischen Frankfurt und Kuala Lumpur, wonach der Rückflug per Linie (MAS und Lufthansa) nur noch 2099 Mark kosten wird (bisher 2399 Mark).

Weiter expandieren möchte MAS und damit auch Kuala Lumpur im neuen Geschäftsjahr (ab 1. April). So wird in Kürze der dritte Jumbo (Boeing 747) in Dienst gestellt, der als Kombiversion auch die ständig wachsenden Cargoansprüche befriedigen soll.

MAS hat mit der im vergangenen Jahr erfolgten Teilprivatisierung einen mutigen Schritt in eine progressive Zukunft gestartet.

Telex 2 17 001 777 asd

Die WELT will ihre Leser nicht nur umfassend und zuverlässig über das aktuelle Weltgeschehen informieren - sie will auch ganz allgemein ihr Wissen erweitern und ihnen den Blick öffnen für die vielfältigen Erscheinungen unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

ANZEIGENABTEILUNG, Postfach 305830, 2000 Hamburg 36 Tel. (0 40) 3 47-41 11, -43 83, -1 Telex 2 17 001 777 asd

TOURISMUS / Durchbruch auf neuen Wegen?

Wer Sonket sucht, der muß nach Kota Bharu

Einzigartig und „völlig anders“, so versteht sich Malaysias Tourismus in einer Selbstdarstellung.

In Deutschland ist freilich Malaysia als Urlaubsland noch kaum bekannt. Ganze 28 000 Deutsche mischten sich im vergangenen Jahr unter die insgesamt 2,9 Millionen Besucher, das sind nur knapp ein Prozent der Touristen. Deutschland-Direktor des TDC Sarkawi gibt sich zu Recht zuversichtlich: Der deutsche Markt ist expansionsfähig. Das soll schon das Jahr 1986 beweisen.

Die touristische Vielfalt Malaysias ist überwältigend. Die tropischen Sonnenstrahlen locken die meisten Touristen an. Unter ihnen rangiert Penang, die kleine Insel vor der Westküste, an der Spitze; seit dem 14. September vorigen Jahres ist Penang über die 13,5 km lange Brücke (die drittlängste Brücke der Welt) mit dem Festland verbunden und die Ära des Fährschifftransfers vorbei. Der beliebte Strand von Batu Feringgi ist dadurch noch greifbarer geworden.

Viel weniger bekannt, dafür noch idyllischer sind die ebenfalls der Westküste vorgelagerten legendären Langkawi-Inseln, 99 an der Zahl, unter denen als einzige die Hauptinsel touristisch erschlossen ist. Der „Langkawi Club“ und die anderen Hotels wollen den besonderen Reiz von Langkawi vermitteln, der freilich unter Wasser liegt, nämlich die bezaubernde tropische Korallenwelt. Schnorchler und Taucher haben allerdings Langkawi längst entdeckt.

Auf Entdeckungsreise will die Regierung Malaysias die Touristen aber bald auch an der Ostküste schicken. Die kleine Insel Tioman soll zu einem Taucherparadies werden, wohl wissend, daß sich gerade hier die einzigartigste tropische Unterwasserwelt noch entdecken läßt. Malaysia möchte eben seinem hohen Anspruch der Einzigartigkeit Tribut zollen.

Die Festlandküste an der Ostseite Malaysias ist freilich schon längst touristisch entdeckt; man denke nur an Cherating, Tanjung Jara und Kuala Trengganu. Die Zahl der Besucher hier ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Allerdings hat die Ostküste für den europäischen Ferntouristen

einen großen Nachteil: Die winterliche Hauptreisezeit der Europäer in die Tropen ist gerade hier die Regenzeit des Monsuns. Es ist deshalb nicht von ungefähr, warum bei den Europäern Penang ganz vorne rangiert.

Die kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten stellen den zweitwichtigsten Tourismusfaktor für Malaysia dar. Die größte Anziehung übt das ehemalige portugiesische Kolonialstädtchen Malacca aus, eine Gründung aus dem 16. Jahrhundert, einstmals als wichtigster Handelsplatz in Fernost gepriesen. Dank seinen vielen historischen Bauten steckt Malacca voller Charme, aber ebenso werden die Touristen auch von den vielen Antiquitätenläden angezogen. Wie stark der Tourismus in Malacca expandiert, zeigt der rasche Anstieg der Hotelkapazität; im letzten Jahr allein wurden mit dem Merin Inn und dem Ramada Renaissance Hotel zusammen 556 neue Zimmer eröffnet, und in diesem Jahr öffnet das Sheraton Malacca (264 Zimmer) seine Pforten.

Die große kulturelle und geschichtliche Tradition Malaysias atmet freilich auch in allen anderen Städten des Landes; dabei gebührt den Städten Kuala Lumpur und Ipoh eine namentliche Nennung. Und die Ostküste, dort vor allem Kota Bharu und seine Umgebung, präsentiert sich dem Gast durch ihr berühmtes Kunsthandwerk. Hier ist die Heimat der klassischen Batik, aber hier sind auch die geschickten Silberschmiede Malaysias zu Hause. Und wer das ausgefallene Sonket sucht – jene handgewebte Seide, die mit Gold- und Silberfäden durchzogen ist –, der muß eben auch nach Kota Bharu reisen.

Der Abenteuerismus wird aus verschiedenen Gründen besonders propagiert, vor allem, weil die beiden ostmalaysischen, auf der Insel Borneo gelegenen Bundesstaaten Sarawak und Sabah touristisches Neuland darstellen und die verwunschenen Bergländer, unter üppige tropische Regenwälder gehüllt, zur Abenteuerlust herausfordern.

MANFRED DOMRÖS



Eine malaysische Idylle, vom Tourismus noch nicht zerstört.

FOTO: TH. HOPKER/HAMANN

SABAH UND SARAWAK / Ein Park

Von Bartschweinen und langschwänzigen Makis

Die Staaten Sabah und Sarawak kann man fast einen einzigen riesigen Nationalpark nennen. Der Kinabalu Staatspark in Sabah ist wahrscheinlich der bekannteste; der Mount Kinabalu ist einer der höchsten Berge in Südostasien. Nur 86 Kilometer von der Hauptstadt Kota Kinabalu entfernt, erhebt er sich 4104 Meter über Meereshöhe, hoch genug, daß in der Nähe des Gipfels zwerghübsche, subalpine Vegetation gedeiht. Der Abenteurer kann eine stramme Fünf-Stunden-Wanderung zum Gipfel machen.

Mehr als 250 Vogelarten nisten am Kinabalu, einige von ihnen zahn wie das Berg-Schwarzwild und die freundliche Tulleramsel. Von Kleintieren, wie Eidechsen, Spitzhörnchen (Tupaia), Fledermäusen und Eichhörnchen, wimmelt es nur so.

Einzigartig auf der Welt ist das „Orang Utan Rehabilitationszentrum“ auf Sabah, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Orang Utans, die illegal als Haustiere gehalten wurden, wieder an ihren natürlichen Lebensraum zu gewöhnen.

In Sarawak sind zwei der interessantesten Nationalparks des Landes. Der Niah Nationalpark beherbergt die weltbekannten Niahhöhlen, ungeheure Kalksteinformationen, die ein Paradies für Naturliebhaber und Archäologen sind. Eßbare Vogelnester werden in den Höhlen gesammelt, die auch mit prähistorischen Felszeichnungen ausgeschmückt sind. Die Große Höhle in Niah wurde daher zum historischen Monument erklärt.

In den Höhlen wie auch in dem sie umgebenden Wald des Niah Nationalparks lebt eine vielfältige Tierwelt. In den Höhlen gibt es drei Arten von Schwaben und zwölf Arten von Fledermäusen. Ein besonderes Erlebnis ist es, in Niah den Fledermäusen dabei zuzusehen, wie sie in Millionen aus dem Eingang der Großen Höhle herausgeschossen kommen, ohne sich dabei ins Gehege zu kommen. In den Wäldern teilen sich die langschwänzigen Maki ihr Revier mit dem Nashornvogel (der Sarawaks Wappentier ist), mit Eichhörnchen, fliegenden Eidechsen und vielen Arten von Schmetterlingen.

Obwohl nur über den Fluß zu erreichen, bietet der nur 26 Quadratkilo-

meter große Bako Nationalpark eine außergewöhnlich große Artenvielfalt auf seiner kleinen Fläche. Hier findet man zwei der faszinierendsten Pflanzenarten, die Ameisenpflanzen und die fleischfressenden Pflanzen. Die Ameisenpflanzen, wie der Paviankopf (Hydrophyllum formicarum), Samboko (Myrmecodia tuberosa) und die Pitipit kecil (Dschidia) leben in einer Gemeinschaft mit Ameisenkolonien. Die fleischfressenden Krugpflanzen (Nepenthes), Sonnenkraut (Drosera) und Wasserfenchel (Utricularia) gibt es im Überfluß im Keranggestrüpp. Langschwanz-Makis, Warane, Schweine und Sambarhirsche gibt es überall. Manchmal sind Langnasenaffen, auch Orang Belanda (Nasalis Larvatus) genannt, zu sehen, die es nur auf Borneo gibt und geschützt sind.

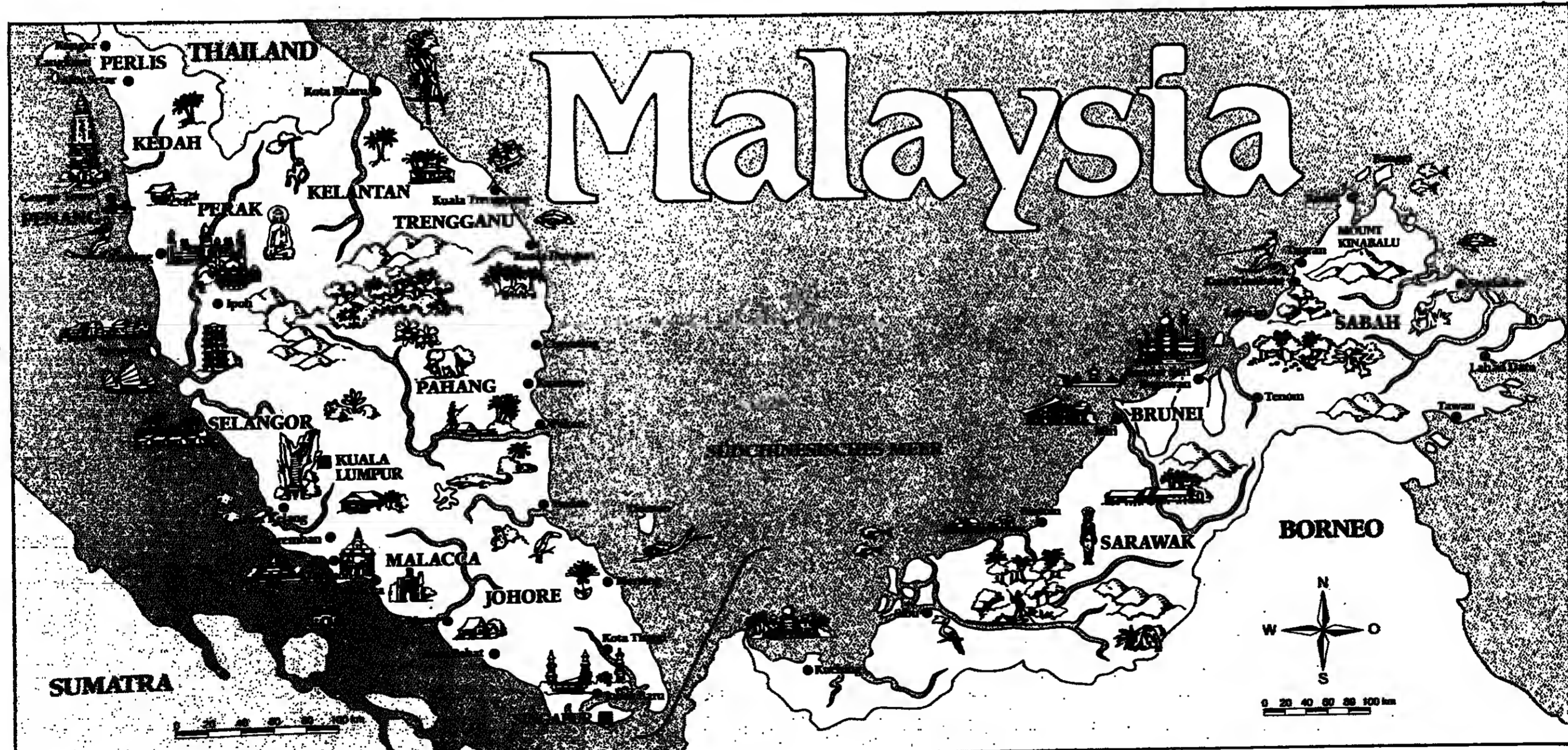
Von den Meeresparks ist der Tunku Abdul Rahman Nationalpark der populärste. Er umfaßt die fünf Inseln Pulau Gaya, Sapi, Mamutik, Mamukan und Sulug, und seine insgesamt 4931 Hektar sind beliebte Taucher- und Schnorchelreviere. Die Korallen sind hier besonders schön, so vor allem die seltenen weißen Distichopora und roten Dendrophyllia im Meer um Mamutik und Sulug.

Auf den Inseln selbst haben Affen, Eichhörnchen und Schuppentiere (Ameisenfresser) ihre Heimat. Wenn ein Besucher Glück hat, sieht er sogar das Bartschwein mit seiner sehr langen Schnauze und dem Haarbüschel darauf. Ein Ornithologe wäre voll auf damit beschäftigt, alle die Himmelsmegepoden, weißbauchigen Seeadler, huntscheckigen Hornschnäbel, Grüntauben mit rosa Hals und die vielen Arten von Bülbüs (Haarvögel), Fliegenschläpper und Salanganen (Segler) zu beobachten.

Rantau Abang in Terengganu ist bekannt für seine riesigen lederrückigen Schildkröten, die einmal im Jahr kommen, um ihre Eier am Strand abzulegen, die Schildkröteninsel – Nationalpark an der Ostküste von Sabah – ist bekannt für die kleineren grünen.

M. M.

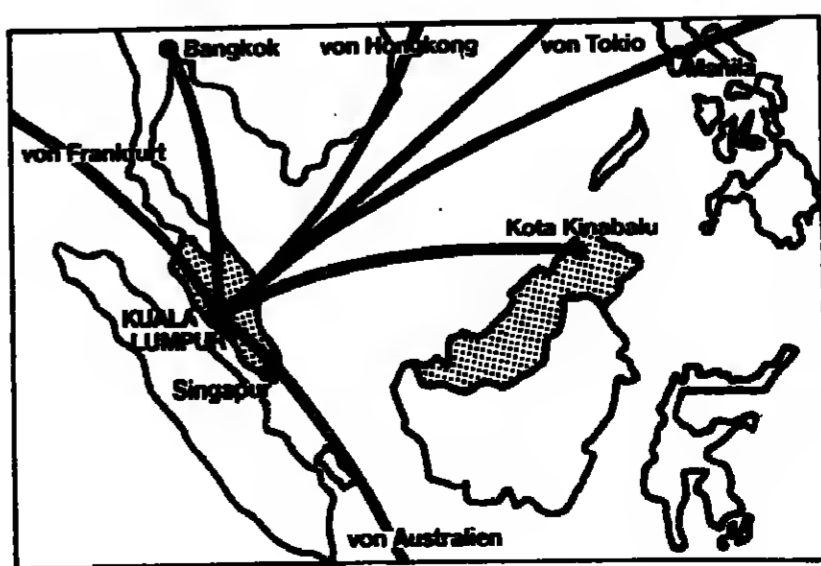
MALAYSIA
Redaktion: H.-H. Holzner, Bonn
Anzeigen: Hons Biehl, Homburg



Abenteuer für Entdecker. Malaysia.



Unberührte Tropeninseln, unerforschte Regenwälder, palmenüberschattete Strände. Reiche Vergangenheit, verschiedene Kulturen, internationale Hotels und pulsierendes Leben zwischen Wolkenkratzern. Geheimnisvolle Höhlen, Nationalparks, Orang Utans. Chinesische Märkte und moderne Einkaufszentren. Kulinarische Genüsse und die außergewöhnliche malaysische Lebenswürdigkeit. Nur Malaysia bietet Ihnen so viele Abenteuer und Kontraste. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an: Fremdenverkehrsbüro Malaysia, Am Salzhaus 6, 6000 Frankfurt/Main 1, Telefon: 0 69/28 37 82.



IV
MA
D
te

Seit
hat
von M
die de
gewac
Rahm
griff d
Razak
denen
wirtsch
Malala
sen ur
er die
sein O
Rasse
stanz
war ei
unter
ständig

Jetzt
dabei,
stung
Stolz z
Ansch
und z
von P
Mahat
lung c
einer
milie c
ist sei

Sch
sein S
nen. E
fung w
zu dia
Übel
und U
scheid
Dosen

Mab
richtig
nicht
61jähr
Malala
dem M
gender
nicht
jedoch
schriel
The 1
laien d
ebenbi
sen in
würde
ihrer
Intro
und si
Zeiten

Damit Erich Honecker kommen kann.

ACHT THESEN ZUR BELEBUNG DER DEUTSCH-DEUTSCHEN BEZIEHUNGEN

Günter Gaus EXKLUSIV



Günter Gaus, Staatssekretär a. D., 1974-1981 Leiter der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der DDR. Seine Sachkompetenz und sein Einfühlungsvermögen werden von führenden Politikern beider deutscher Staaten geschätzt.

Er gibt freundliche Interviews und schickt seine Sendeboten an den Rhein. Aber den überfälligen Besuch in Bonn schiebt Honecker hinaus. Warum? Hält Moskau ihn am kurzen Zügel? Oder richten Wiedervereinigungs-Illusionisten eine zweite Mauer auf? Günter Gaus gibt Antworten. Er zeigt, wie der tote Punkt in den deutsch-deutschen Beziehungen überwunden werden kann. Jetzt exklusiv in DEUTSCHES ALLGEMEINES SONNTAGSBLATT.

DEUTSCHES ALLGEMEINES SONNTAGSBLATT

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR

Eine Woche Weltgeschehen - kritisch, christlich, kreativ

Und so erhalten Sie das DEUTSCHE ALLGEMEINE SONNTAGSBLATT:

- SO.
- Im gut sortierten Zeitschriftenhandel.
- SO.
- Bitte senden Sie mir zwei kostenlose Probeexemplare mit den Thesen von Günter Gaus.

ODER SO.

- Bitte senden Sie mir die beiden Ausgaben mit den Thesen von Günter Gaus kostenlos zu und richten danach ein 6-Monats-Testabonnement zum monatlichen Bezugspreis von DM 13,30 (inkl. MwSt.) für mich ein. Wenn Sie innerhalb dieser 6 Monate nichts von mir hören, bleibe ich auch danach Leser mit jederzeitigem Kündigungsrecht.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____ Telefon _____
 Datum _____ Unterschrift _____
 Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich diese Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.
 Datum _____ Unterschrift _____
 Unser kleiner Dank für Ihr Testabonnement: 10 Postkarten mit Karikaturen aus
 DEUTSCHES ALLGEMEINES SONNTAGSBLATT.
 Mittelweg III - 2000 Hamburg 13 - Tel. 040 / 44 70 11

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Audiowelt, das sind besonders interessante Vorträge auf Kassetten über Themen des Lebens in unserer Zeit, gesprochen von berühmten Autoren selbst, produziert für den Autofahrer hinter dem Steuer, die wibegierige Hausfrau, den wandernden Studenten. In Amerika bereits ein Millionengeschäft, jetzt auch in Deutschland. Für den Vertrieb suchen wir in einigen Gebieten der Bundesrepublik noch unternehmerische Persönlichkeiten mit viel Initiative und Freude am Verkaufen als

Gebiets-Händler

die sich eine lukrative und zukunftssichere Existenz bei geringem Kapitaleinsatz aufbauen möchten. Wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an unseren Beauftragten, Herrn Meyer.



neptune VERLAG GMBH

Industriegebiet, Siemensstr. 4
D-7251 Wimsheim bei Pforzheim
Telefon 0 70 44 / 40 55 und 40 56

Wegen Auslauf der eigenen Produktion

sucht Maschinenbaubetrieb die Übernahme einer Fertigung.
Zuschr. erb. unt. B 8789 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamische amerikan. Im- u. Exportfirma

m. schweizer. u. deutsch. Management, Sitz in Houston/Texas, übernimmt Marketing u. Verkauf interessanter Produkte aller Art u. Einführung auf dem amerik. Markt.
Nähere Auskünfte u. Kontakte: Tel. 0 47 70 / 2 77

Teilhaber / Vertriebsfirma

neue Produkte im Fotobereich, Franchises, nur solv. Inter. mit Kapitalnachw.
Zuschr. erb. u. G 8772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

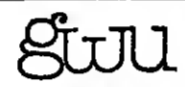
Für einen neuen Weg der Förderung

werbung (caritativ) Partner ab 100 000,- DM ges. Ang. unt. B 8767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein junges, leistungsfähiges Unternehmen, das sich ausschließlich mit Wirtschaft- und Unternehmensberatung sowie Personalberatung befaßt. Wir decken den gesamten Bereich der Unternehmensberatung ab.

- Betriebsanalyse
- Bankengespräche
- Liquiditätsbeschaffung
- Marketing
- Krisenmanagement
- Konkursanwendung
- Marktanalyse
- Standortanalyse

Sollten Sie unternehmerische Entscheidungen treffen, so stehen wir Ihnen mit qualifizierten Mitarbeitern zur Verfügung. Wir leisten Solorhilfe und stehen Ihnen in einem Gespräch in Ihrem Haus zur Verfügung.



Gesellschaft für Wirtschafts- und Unternehmensberatung mit Personalberatung
Königsallee 60
4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 8 90 33 12
Telex 8 387 622 gdw
Telefax 02 11 / 8903 - 999

Dänische Fertighäuser

schnelles, preiswertes Bauen - Lieferung und Montage von Ein- u. Zweifamilienhäusern als Ausbauhaus in bester skandinavischer Qualität direkt vom Hersteller.

Wir suchen Architekten, Bauingenieure, Bauunternehmer bzw. Baukaufleute als Vertriebspartner unserer hochwertigen Produkte. Interessenten melden sich bitte unter X 8763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen eine sichere Existenzgrundlage.

Wir bieten für einige freie Standorte in der Bundesrepublik eine solide Basis für Ihre Existenzgründung. Finanzierung mit öffentlichen Mitteln möglich. Eigenkapital erforderlich. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter B 8544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete im Raum Berlin trockenes und beheizbares Rampenlager, geeignet als Auslieferungslager für Wirtschaftsgüter jeglicher Art sowie repräsentative Büroräume. Ein- und Auslagerung sowie Zerstörung an Stadtlagen kann mit eigenem Fuhrpark und Stammpersonal übernommen werden.
Zuschr. erb. u. C 8788 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur, Cannes

Übernahme Aufträge, Vertretungen oder Ihr Büro in Cannes, Deutsche Dame, zuverlässig, korrekt, perf. franz.
Tel. 00 33 93 / 43 12 87 oder unter A 8788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TEMPERUSS aus Spanien GTW-40, GTW-S-38, GTS-35 mittlere und große Serien für Disamatic.
(Fa. Kereszki S. A. P. O. Box 702, E-48011 Bilbao) Hannover-Messe, Halle 21

Schweizer Firma (Nähe Zürich) übernimmt folgende Dienstleistungen: Einlagerung und Lagerhaltung (ca. 60-80 m²), Bestellbearbeitung, Versand (Bahn, Post, Camion) und Rechnungswesen (Telefonschluß).
Zuschr. bitte an Chiffre 44-83 230, Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich.

IHRE WERBUNG Kreatives Team plant, entwirft, führt aus vom Prospekt bis zum Messestand. Info: 0 25 21 / 40 85

Geschäftspartner(in) m. Eigenkapital von Videokette für Videothek (Ladenszeit: 14-20 Uhr) vor Ort gesucht.
Kontaktaufnahme bei Vertriebsleitung
Tel. 0 25 21 / 81 72

Leistungsfähiger Lohnfertiger sucht

mechanische oder elektrotechn. Montagearbeit

- Montage von Baugruppen und Geräten einsch. Prüfung, Verpackung und Versand.
- Gute Maschinenausrüstung und eigener Transportdienst.
- 650 Mitarbeiter.

Anfragen bitte an

Wilhelmshavener Werkstätten (WfB)
z. Hd. H. Pfau (Tel. 0 44 21 / 20 20 30)
2940 Wilhelmshaven, Postfach 530.

Übernahme von GENERALVERTRETUNGEN und HANDELSAGENTUREN für den Großraum Hamburg gesucht.
Zuschr. erb. unt. B 8801 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Türkisch - Deutsch
Deutsch - Türkisch

Übersetzung

von Akademikern (zuverlässig und diskret).
Tel. 05 61 / 40 71 14

Beste Unterhaltung, seit es Fernsehen gibt:



Die Sieger

HORZU stellt Ihnen die beliebtesten Fernsehpaare vor: Sechs Stars - drei ideale Paare - gewählt von den Lesern - ausgezeichnet mit der Goldenen Kamera, dem großen deutschen Fernsehpreis.



Neu: Alle Spielfilme der großen Welt 2-Extraseite

Handwritten signature or stamp

Komfortabel und preiswert mit dem Frachter auf Kreuzfahrt

Seite III

Junge Leute wollen lieber mehr Geld als mehr Freizeit

Seite III

Kulturreisen: Für Arien von Domingo ist kein Weg zu weit

Seite V

Schach mit Großmeister Pachmann, Rätsel und Denkspiele

Seite IX

Norfolk: Riesige Pinien mit glänzenden Silberfäden

Seite VII

Mit Skiern auf die Gipfel der Otztaler Alpen

Seite X

Gourmettip: Neue Küche in Lübecks Altstadt - Wullenwever

Seite X



Blick vom Kahlen Asten auf Altostenberg, dem höchstgelegenen Erholungsort Nordwestdeutschlands und beliebter Wintersportplatz

FOTOS: KLAES

Fachwerkdörfer in malerischen Tälern

Pfarrherren aus dem Bergischen und Lehrer aus dem Ruhrgebiet entdeckten vor mehr als einem Jahrhundert die bewaldeten Berge und die malerischen Bachtäler...

Wettergarantien können nicht gegeben werden: weder strahlende Sonne zur 'guten' Jahreszeit noch Schnee im Winter...

In Wildewiese beispielsweise beginnen mit dem ersten Morgenlicht die Skilifte zu laufen - der Schomberg-Lift zum Beispiel...

Auch für die Rodler ist gesorgt und für den Wanderer im Schnee...

werden etwa 5000 Kilometer Wege geschoben. (Von Frühling bis Herbst gibt es dann 20 000 Kilometer gepflegter Pfade)...

In Oberkirchen beispielsweise behauptet sich seit 1774 der Gasthof Schütte in der nun 18. Generation...

Heute dürfte es einem 'vom General-Postamt approbierten Preis-Courant' kaum möglich sein, an Schwimmbädern und Sauna oder allein am Frühstücks-Buffett Maß zu nehmen...

Oberkirchen zeigt sich im heiteren schwarz-weißen Fachwerk, und in Nordenau sieht man mit der Verschieferung nicht nur der weiterzuge...

wandten Schlagseite einen ersten Aspekt. Mit etlichen Hotels und der Anerkennung zum Luftkurort hat man ganz auf Gäste gesetzt...

Schwarze Balken und weiße Gefache behaupten sich in Fredeburg - dessen Söhne früher der Armut als wandernde Handelsleute zu entfliehen suchten...

Dann wurden Schieferlager entdeckt, von deren Abbau und Verarbeitung das Museum in Holtshausen berichtet...

Doch in Fredeburg lassen sich auch interessante Fahrradferien erleben: Der Gast kann durchs Sorpetal radeln oder rund um den Wilzenberg...

sich eine Visite im Kloster Grafschaft einrichten läßt. Bei der 'Großen Haverland-Tour' ist Bracht, das Heimatdorf der Sauerländer Mundart-Poetin Christine Koch, kennenzulernen...

Information: Amt für Fremdenverkehrs-förderung Hochsauerlandkreis, Postfach 14 60, 5790 Brilon.



Blitzsaubere Fachwerkdörfer, wie hier in Mochelberg-Küstelberg, sind typisch für das Sauerland

Auf Pisten und Loipen im Vorgarten des Reviers

Das 'winterrliche Wetter ist prächtig', wie die fröhliche Damenstimme vom Tonband der regionalen Schneeauskunft versichert...

Kein Grund, nicht selbstbewusst zu sein. Hier gibt es sie zwar nicht, die kilometerlangen Ski-Abfahrten...

Da ist es, das Reizwort, das den ständigen Vergleich des sauerländischen Wintersportzentrums mit den von der Natur großzügiger bedachten Urlaubsorten herausfordert...

25 000 Besucher wurden allein am Karnevalswochenende gezählt. Bis

zu fünf Ski-Sonderzüge laufen zur Zeit an Wochenenden ein. So reichen in der Hauptsaison ab und an auch die 12 000 Betten der Gemeinde nicht aus...

Da nimmt man gern in Kauf, daß in der frischen Waldluft der Duft der ganz großen Skiwelt nicht so genau auszumachen ist...

Im Grunde ist eben fast alles in Winterberg vorhanden.

JÖRG STRATMANN

Anstaltsamt: Kurverwaltung, Hauptstraße 1, 5788 Winterberg.

NACHRICHTEN

Moskau in Hamburg

Die UdSSR beteiligt sich zum ersten Mal an der Ausstellung 'Reisen '86', die morgen in Hamburg beginnt. Die Sowjets versprechen sich von der Hamburger Ausstellung einen Touristenzuwachs...

'Anspruchsausweis'

Wer im Ausland Skiurlaub macht, sollte einen 'Anspruchsausweis' seiner Krankenkasse in den Ferienkoffer packen. Der Grund: Bei einem eventuellen Skiunfall übernehmen die meisten Krankenkassen des Auslands die Krankenhauskosten...

'Grüne Karte'

Autourlauber brauchen auch nach dem Beitritt Spaniens und Portugals die 'grüne Karte' als Versicherungsnachweis. In diesem Zusammenhang macht der Deutsche Touring Automobil Club darauf aufmerksam...

Reisehust steigt

Die ausländischen Ferienregionen rechnen im Reisesommer 1986 mit mindestens fünf Prozent mehr deutschen Touristen als 1985. Diese Prognose begründete der Präsident der ausländischen Touristikländer in der Bundesrepublik...

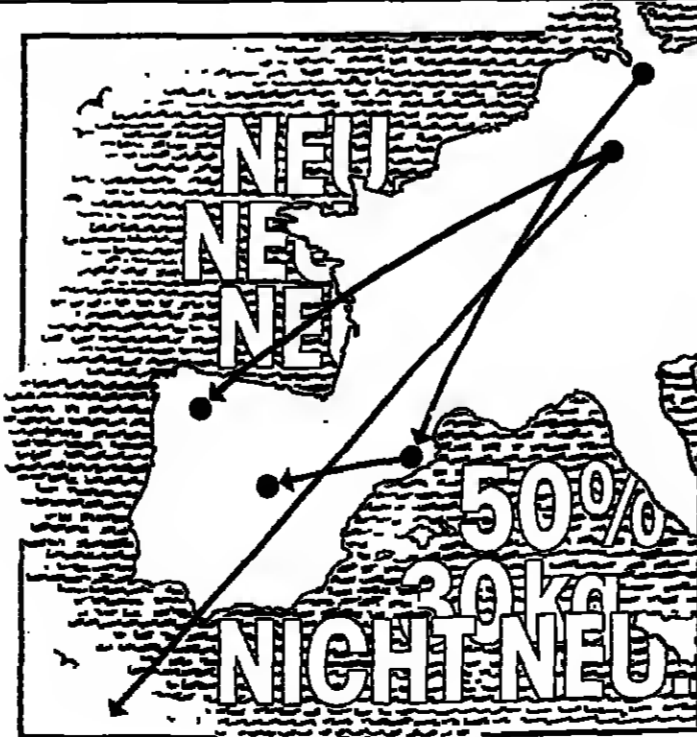
Australisches Disneyland

Nach sieben Jahren Planung und Arbeit wurde jetzt 'Wonderland', die australische Version von Disneyland, fertiggestellt. 65 Millionen australische Dollar hat der Park in Sydneys westlichen Vororten gekostet...

Winterurlaub gesund

Die meisten Menschen erholen sich im Winterurlaub besser als in den Sommerferien. Dies zumindest ist die Ansicht des Gesundheitsdienstes der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK), der jetzt die Bürger aufgefordert hat, sich über ihre Urlaubsplanung auch unter diesen Gesichtspunkten Gedanken zu machen...

Neu. Neu. Neu. Nicht neu.



Gute Nachrichten für alle, die geschäftlich oder zum Vergnügen nach Spanien wollen: Neu sind die Nonstop-Flüge von Hamburg nach Barcelona...

Neu sind die Nonstop-Flüge von Düsseldorf nach Teneriffa und weiter direkt nach Las Palmas.

Neu sind die Nonstop-Flüge von Düsseldorf nach Santiago de Compostela.

Nicht neu ist, was man als Geschäftsreisender, aber nicht nur als solcher, davon hat, wenn man mit der Iberia in der Preference Class fliegt: Vorzugs-Service zum Normaltarif...

normalen Flugpreises. VIP-Lounges in Düsseldorf*, Madrid und Barcelona.

Urlauber sollten nach den Iberia-Flieg & Spar-Tarifen mit ihren hochinteressanten Ermäßigungen fragen.

Daß die Iberia das dichteste Streckennetz Spaniens hat, haben Sie sich vermutlich schon gedacht. Mehr erzählt Ihnen gerne Iberia oder Ihr IATA-Reisebüro.

*Auslöse am Abflugungsschalter der Iberia

Die neuesten unserer vielen Flüge nach Spanien

Table with flight routes and prices: Ab 40,3.86 von Hamburg ab 15.05 zu Barcelona 17.50; Ab 30,31.76 von Düsseldorf ab 18.00 zu Madrid 19.15; Ab 30,3.86 von Düsseldorf ab 18.00 zu Teneriffa 21.50; Ab 4,7.76 von Düsseldorf ab 18.05 zu Las Palmas 22.45; Ab 4,7.76 von Düsseldorf ab 18.05 zu Santiago de Compostela 20.30



Peking erlaubt Reise nach Lhasa

Die chinesische Regierung hat 137 weitere Städte und Landkreise dem Tourismus eröffnet. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, erhöht sich die Zahl der Gebiete, die Touristen und in China lebende Ausländer ohne Sondergenehmigung besuchen können, auf 244. Dazu gehören auch die tibetische Hauptstadt Lhasa.

Mehr Flüge auf die Kanalinseln

Auf Grund der starken Nachfrage hat sich British Airways entschlossen, die bisher angebotene Sitzplatzkapazität auf den Flügen von Düsseldorf zu verdoppeln und im Sommer statt des Turboprop-Flugzeugs BAe 748 eine BAC 1-11 für 81 Passagiere einzusetzen. Vom 24. Mai bis zum 20. September fliegt der Jet an jedem Samstag um 12.40 Uhr ab Düsseldorf und landet um 13.20 Uhr in Jersey (mit Anschluss nach Guernsey). Der Gegenflug startet ebenfalls samstags um 9.20 Uhr in Jersey und landet um 11.55 Uhr in Düsseldorf. Der Liniendienst zu der Kanalinsel ist auch für Individualreisende buchbar.

„Holiday im Eis“ mit der Finnjet

Jetzt ist wieder Saison für Eisfahrten nach Helsinki. Die „Finnjet“, gerade umgebaut, präsentiert sich im neuen Gewande. Zusätzliche Luxuskabinen und ein umgestaltetes Restaurant machen den Super-Eisbrecher noch komfortabler. Die „Finnjet“ läuft jeweils donnerstags und sonntags in Travemünde zu einem Kurztrip nach Helsinki aus. Je nach Abfahrtszeit bleiben vier bis fünf Stunden Zeit, um durch die finnische Metropole zu bummeln. Vier Tage „Holiday im Eis“ sind schon ab 358 Mark pro Person zu bekommen. (Auskunft bei Finnjet-Linie, Dornierstraße 56, 2400 Lübeck)



Frachtschiff-Passagiere während des Nordsee-Törns vor Norwegen FOTO: JOCHEN MEYERS

Kreuzfahrt-Luxus auf dem Frachter

Gute Nachricht für Urlaubsindividualisten: Frachtschiffreisen sind wieder in nahezu unbegrenztem Umfang möglich. Nach gut zwanzigjähriger Pause haben sich Reederei und Kapitäne entschlossen, wieder Passagiere mitzunehmen. Die Angebote reichen von einem achtstägigen Törn durch Nord- und Ostsee für 819 Mark bis zur 120 Tage langen Weltreise nach Singapur, Bangkok, Hongkong und Yokohama für 11 700 Mark. Alle Passagen werden von der Deutschen Frachtschiff-Touristik vermittelt, die mit 100 Reedereien in Verbindung steht und Plätze auf 200 Schiffen hat. Geschäftsführer Klaus Holz, der Bedarf war eigentlich immer da. Frachtschiff-Reisen sind bei den Deutschen überaus beliebt. Jetzt haben wir endlich auch das entsprechende Angebot. Mit den Preisen, rund 100 Mark pro Tag, können wir uns sehen lassen. Sie sind ausgesprochen fair für das traditionelle Essen und die anderen Leistungen an Bord. Bei Schiffen mit mehr als 5000 Tonnen darf man heute einen Swimmingpool, eine Sauna, Video- und Fitnessraum erwarten. Auch ein Steward fährt mit, der für das Wohl von Besatzung und Gästen gleichermaßen sorgt. Mit dem erlaubten Gepäck - 250 Pfund pro Person - läßt es sich auch auf den längsten Reisen aushalten. Auf einigen Frachtschiffen darf man sogar sein Auto mitnehmen. Hier einige der im Angebot befindlichen Reisen: Mittelmeer-Rundreise (Spanien, Malta, Italien, Griechenland, Türkei): 30 Tage 3180 Mark; ab Hamburg oder Antwerpen. Rotes Meer (Scheitstümer am Arabischen Golf): Zwei Monate 7140 Mark; ab Hamburg. USA (Boston, Philadelphia, Norfolk): 30 Tage Rundreise 3927 Mark; einfache Fahrt 14 Tage 1833 Mark; ab Hamburg oder Rotterdam. Westafrika (Kamerun, Senegal): 45 Tage 4770 Mark; ab Hamburg oder Antwerpen. Ostafrika (Mombasa, Sansibar, Tanga, Dar-es-Salaam): Rundreise 90 Tage 6760 Mark; ab Hamburg. Außerdem geht es nach Indien, Brasilien, Argentinien, Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Chile, in die Karibik und nach Australien. JOCHEN MEYERS

MEINUNGSUMFRAGE / Materielle Werte bevorzugt

Junge Leute wollen lieber mehr Geld als mehr Freizeit

RW. Hamburg In der Freizeitorientierung der jüngeren Generation zeichnet sich ein deutlicher Einstellungswandel ab. Noch vor vier Jahren waren 51 Prozent der sechzehn- bis vierundzwanzigjährigen zu Einkommensverzicht bereit, wenn dafür mehr Freizeit zur Verfügung stand. Heute sind in dieser Altersgruppe nur noch 43 Prozent mit mehr Freizeit und weniger Einkommen zufrieden. Dies geht aus einer neuen Repräsentativumfrage des B.A.T. Freizeit-Forschungsinstituts in Hamburg bei 2000 Bürgern im gesamten Bundesgebiet hervor.

Im Vergleich der Jahre 1982 und 1986 zeigt die Umfrage: Mehr Freizeit ist ohne mehr Geld immer weniger wert. Knapp zwei Drittel der Bundesbürger (63 Prozent) lehnen die Möglichkeit „weniger verdienen - dafür mehr Freizeit“ ab. Besonders starke Vorbehalte zeigen die Sechzig- bis Neunundsechzigjährigen (72 Prozent), aber auch die Bewohner auf dem Land (73 Prozent).

Die Angst vor Arbeitslosigkeit sowie stagnierende Realeinkommen gehen an den Menschen nicht spurlos vorüber, kommentiert Professor Horst W. Opaschowski, der Leiter des B.A.T. Freizeit-Forschungsinstituts. „Hauptbetroffene sind Arbeitslose, Rentner und Bezieher niedriger Einkommen. Für viele Bundesbürger ist mehr Freizeit bisher immer mit mehr Geldausgaben verbunden gewesen, was auch den Wachstumsmarkt Freizeit und den Anstieg der Freizeitgaben in den letzten Jahren erklärt. Doch die Einkommenszuwächse kommen mit dem Freizeitgewinn nicht Schritt halten. Zwangsläufig nehmen materielle Orientierungen wieder zu - offensichtlich aber auch der Fernsehkonsum als Ausgleich, der nichts kostet.“ beschreibt der Hamburger Professor das veränderte Freizeitverhalten der Bundesbürger.

Der eigene Einfallsreichtum zu anderen Freizeitbeschäftigungen, die wenig oder gar nichts kosten, hält sich hingegen in engen Grenzen. Die Menschen leben in der Freizeit auf, können aber von der Freizeit allein nicht leben. Die ökonomische Herausforderung der Zukunft lautet daher: Wie soll die wachsende Freizeit eigentlich finanziert werden?

Nach der B.A.T.-Untersuchung gibt es nur noch eine Bevölkerungsgruppe, bei der sich Ablehnung und Zustimmung die Waage halten: 48 Prozent der Befragten mit Abitur oder Hochschulabschluss stellen die Freizeitorientierung über das Geldverdiene, ebenso viele (48 Prozent) sind dagegen. Dazu Professor Opaschowski: „Höhergebildete sind in den letzten zehn Jahren Vorreiter des Wertewandels gewesen. Sie halten daher noch am stärksten an den materiellen Wertorientierungen fest.“

Im Express durch die Alpen

K. H. St. Moritz „Palm-Express“ heißt die neue Verbindung zwischen den Schweizer Urlaubsorten St. Moritz, Ascona und Zermatt, die vom 1. Juni an eingerichtet wird. In den letzten Jahren erfreute sich der „Glacier-Express“ durch die Hochalpen zwischen St. Moritz und Zermatt immer größerer Beliebtheit. Nun verbindet Luxus-Busse der Schweizer Post die beiden Hochgebirgszentren zusätzlich noch mit südlichen Regionen. Von St. Moritz aus geht die Fahrt über den Malojapass und das Bergell zum Comer See, weiter über Lugano, den Monte Ceneri und Locarno nach Ascona, dem Ziel des ersten Reisetages. Am nächsten Morgen geht die Fahrt mit Bus oder Bahn weiter nach Locarno, durch das „Tal der 100 Tä-

HOTELS

Frankfurt - Das Steigenberger Hotel Frankfurt Hof bietet seinen Gästen gemeinsam mit der skandinavischen Fluggesellschaft SAS einen besonderen Service: Passagiere können schon am Morgen vor dem Weiterflug ihr Gepäck an einem SAS-Schalter in der Hotelhalle abgeben und ihre Bordkarte mit Sitzplatz-Reservierung in Empfang nehmen. Weltweit arbeitet SAS mit 47 Hotels in dieser Art zusammen.

Bad Nauheim - Das Dorint Hotel am Dahliengarten ist mit seinem neuen Erweiterungstrakt jetzt größtes Hotel im Kurort an der Ahr geworden: 60 Zimmer kommen dazu, ein Behindertenzimmer, Suiten für Familien, Zimmer für Geschäftsreisende mit extra großen Schreibtischen sowie Räumlichkeiten für langere Aufenthalte von Kurgästen eignen. Konferenzsäle mit moderner Tagungstechnik, eine gemütliche Dancingsaal sind neu eingerichtet. Auch Schönheit und Fitness wird mit einem Beauty Shop, vergrößertem Hallenbad, Sauna und Salarien Rechnung getragen. Die Erweiterung (ein zehn-Millionen-Mark-Projekt) war in der ungewöhnlich hohen Auslastung des Dorint Hotels begründet, die über 80 Prozent lag (zum Vergleich: im Bundesdurchschnitt sind deutsche Hotelbetten nur zu etwa 37 Prozent ausgelastet).

Hannover - Die Maritim Hotelgesellschaft mH bietet während der Hannover-CBIT-Messe vom 12. bis 19. März und zur Hannover-Messe vom 9. bis 16. April 1986 einen besonderen Dienst an. Von Maritim gecharterte Hubschrauber stehen auf dem Messegelände bereit, um Gäste gegen Gebühr (je nach Entfernung 390 bis 700 Mark für Hin- und Rückflug) in eines der Maritim-Hotels in Bad Salzungen, Bad Soden, Braunlage oder Hameln zu fliegen. Landemöglichkeiten sind jeweils sehr nahe bei den Hotels gegeben. Vor allem wird ein Teil des Flugpreises schon durch ausgeklügelte, daß die etwas weiter entfernten Hotels keine „Messepreise“ berechnen.

Hongkong - Marriott Hotels & Resorts wird im Herbst 1986 in Hongkong ein 600-Zimmer-Hotel eröffnen. Damit setzt Marriott erstmals Fuß nach Fernost. Das neue Hong Kong Marriott Hotel wird im Geschäftszentrum von Hongkong Island gebaut und wird Teil eines Mehrzweck-Gebäudekomplexes sein, der auch Büros, Läden und Apartments beherbergen wird.

TOURISTIK Turkish Maritime Lines gibt bekannt. Übergabe der alleinigen Generalvertretung aller Schifffahrtsverbindungen für das gesamte Bundesgebiet einschließlich West-Berlin ab dem 20. Januar 86 an die Firma RECA-Handels-GmbH & Reiseagentur. ... HOLIDAY GUERNSEY die Ferieninsel im Armeikanal. An: Guernsey Tourist Board, Department 307, P.O. Box 23, Guernsey, Channel Islands.

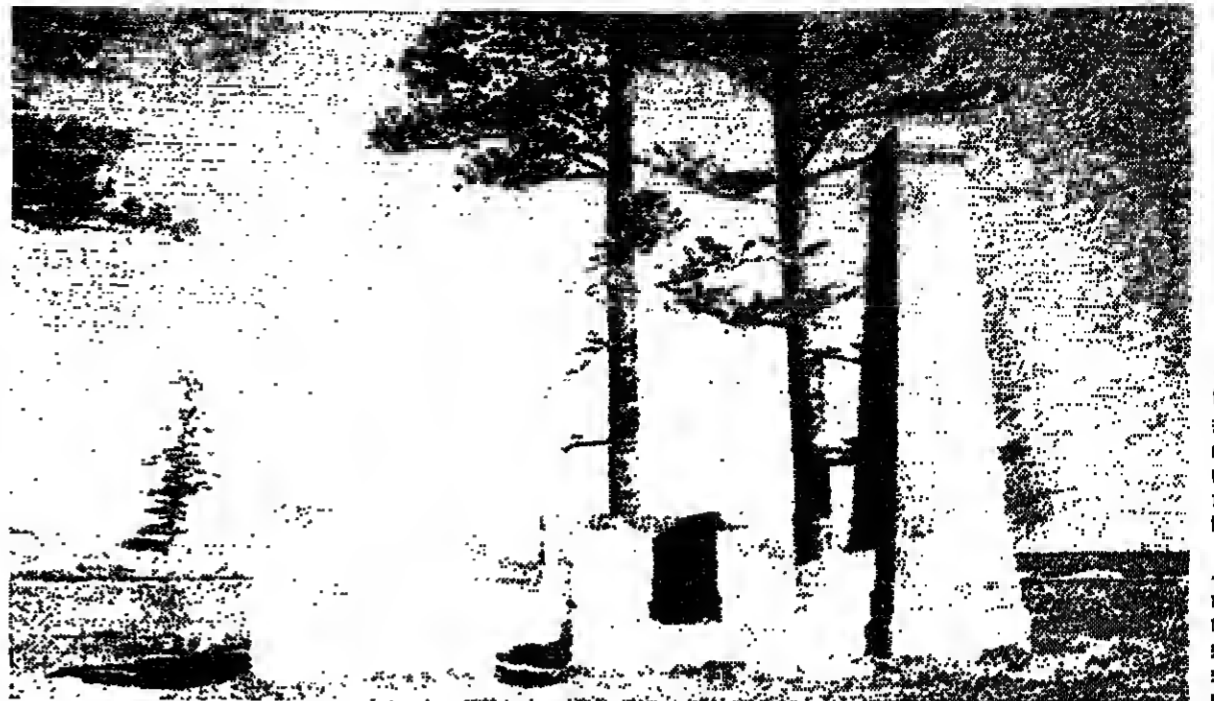
KREUZFAHRT OHNE FLIEGEN? Häufig hört man - auch heute noch: Wer auf Kreuzfahrten nicht ständig wie aus dem Ei gepellt herumläuft, wird scheel angesehen. Alles Unsinn - zumindest auf der VISTAFJORD. ... VISTAFJORD. Diese ungezwungene Atmosphäre auf dem Mare Balticum könnte mir durchaus gefallen. Schicken Sie mir bitte Ihren Prospekt.

Die kürzeste Überfahrt. Wenn Sie auf die Britische Insel wollen, sollten Sie über Calais fahren, denn nur ein 33 Kilometer breiter Meeressaum trennt diese Halbinsel von England. ... VIA Calais DER FÜHRENDE EUROPÄISCHE HAFEN FÜR DEN VERKEHR MIT ENGLAND.

Fast alle Einwohner der Pazifik-Insel Pitcairn sind direkte Nachkommen der „Bounty“-Meuterer und ihrer Frauen, die sie auf Tahiti kennengelernt hatten.



Reisende, die ihren Flug von Australien nach Neuseeland auf angenehme Weise unterbrechen wollen, sollten auf der Norfolk-Insel ein paar Tage Badeurlaub unter riesigen Pinien einlegen.



Riesige Pinien mit glänzenden Silberfäden

Kapitän Cook bekam große Augen, als er die Norfolk-Insel im Oktober 1774 entdeckte. Derart majestätische, himmelstürmende Pinien hatte er noch nie gesehen.

Insell „erhielten“. Zwar kehrten einige später aus Heimweh zurück, doch noch immer haben ein Drittel der knapp 2000 Norfolk-Bounty-Blut in den Adern.

Gott verberge seiner Seele. Wir fahren hügelwärts. Es gibt nur knapp 100 Kilometer eingemagerte gut passierbare Wege, und so hat man die kleine Insel mit dem Auto bequem an einem Tag erkundet.

vogelreiche Nepean Insel im Süden und bleibt am sechs Kilometer entfernten, in der Sonne in einem lebensfeindlichen rot-gelb Ton leuchtenden Vulkanland Philip hängen.

Wo Bounty-Meuterer an Land gingen

Adamstown Die Osterinsel mit ihren geheimnisvollen Klussalfiguren aus Lavastein lag 2000 Kilometer hinter uns, als am Morgen des dritten Tages ein grünes Eiland aus dem Meer auftauchte: Pitcairn.

Besatzung unter Führung von Fletcher Christian zusammen und überwältigten Kapitän William Bligh und seine Offiziere. Auf der Suche nach einer neuen Heimat segelten die Meuterer die „Bounty“ nach Tahiti zurück.

fahren mit altmodischen Seebarkaren zum Transport von Versorgungsgütern. Die Verwaltung von Pitcairn übernimmt ein Inselrat mit zehn Mitgliedern und einen auf drei Jahre gewählten Magistrat.

Elf Jahre später war gerade die isolierte Lage - 1650 Kilometer nordöstlich von Sydney und 1100 Kilometer nordnordwestlich von Auckland - das Hauptargument für das zweite Kolonisierungsunternehmen.

Geschichte auf Grabsteinen An der kleinen Emily Bay mit sauberm Sandstrand und klarem Wasser, wo der Tourist Sonnen- und Badeaufhängen genießen kann, rast trotzdem der weiße Schorstein des einstigen Salt House in den Himmel.

Vom Queen Elizabeth Aussichtspunkt blicken wir über die schmale Küstenebene mit Kingston, dem Administrationszentrum. Ein paar Häuschen und Ruinen dort, wo ein Pier in die Brandung der Slaughter Bay ragt.

Zollfreies Einkaufsparadies Erstaunlich hoch ist die Zahl der Shops und ihr internationales Angebot, das aus Norfolk ein Mini-Hongkong in der Tasmansee macht.

SCHWARZWALD - BODENSEE

Park Hotel Badenweiler. Ihr First-Class-Hotel für Erholung, Kururlaub und Festlichkeiten. Unsere Angebote: 3 für 2. 1. März - 12. April. 3 Wochen Halb- oder Vollpension und nur 2 Wochen bezahlen.

Kurhaus Schloss Bühlerhöhe. ist unverändert für Sie da. Mit unübertroffenem hohem Leistungsstandard. Günstige Pauschalangebote. Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an.

Schwarzwald - Ursau im Schnee. Sport - Erholung - Kur - Wandern - Schwimmen. Zaubervorteile Winterlandschaft, Winterspaß in allen Variationen.

Badenweiler. Dem Frühling entgegen. Kuren • Schwimmen • Wandern. Hotel Ritter, Hotel Viktoria, Hotel Post mit Gästehaus, Hotel Schwarzmatt, Hotel Eckerlin, Hotel Anna, Appartement-Haus am Kurpark, Appartementhaus Europa, Pension Zimmermann, Kursanatorium „Quellenhof“.

Freudenstadt. ... zu Gast bei guten Freunden. Was Freudenstadt zu bieten hat, das macht die Schwärzwaldstadt aus. Ein ideales Reiseziel für Kur und Urlaub in gesunder Luft und prächtiger Natur.

Hotel Waldlust. Familie Heist. 7282 Balesbrunn 1 (Torbach). Tel. 07442/3028 - 600 - 1000 m ü. M.

Wenn Sie Heilung oder Linderung suchen bei Rheuma, Arthrose Bandscheibenschäden. Dann kommen Sie zu uns nach bad bellingen. Kurverwaltung 7841 BAD BELLINGEN. Telefon (076 35) 10 27.

WELT SONNTAG informiert. In diesen Hotels erhalten die Gäste sonntags morgens als kostenlosen Service WELT am SONNTAG.

Strandhotel Löchnerhaus. Schiffände 12, 7752 Insel Reichenau, Tel.: (07534) 411. Hotel-Restaurant „Krone“. Das gut geführte Haus mit Tradition und persönlicher Note. Dorint Sporthotel Garmisch-Partenkirchen.

Kurhotel Sonne am Kurpark. Ringhotel Freudenstadt. Hotel-Pension zur Stadt. Hotel Gasthof Krone. Kurhotel Schwarzwald. Hotel Hohenried. Steigenberger Hotel.

Man nennt es „Die Toskana Deutschlands“. Markgräflerland. Wein Wald Thermen Küche - mildes Klima - altes Kurortland. Prospekt: Fremdenverkehrsgemeinschaft Markgräflerland, 7840 Müllheim 1, Postf. 10, Tel. 07631/55 11. Herz des Markgräflerlandes inmitten von Wald, Reben und Thermen. Inf.: Südt. Verkehrsamt 7840 Müllheim, Werderstr. 48, Tel. 07631/4070/8116.

RAVIERN - ALLGÄU Mit der Schroth-Kur PARKHOTEL OBERSTAUFEN bleiben Sie in Form. Gönnen Sie sich zum Frühjahr direkt einen Gesundheitsurlaub zur Entschlackung des Körpers...

Das außergewöhnliche Rheumabad in Bayern Schwefel, Naturmoor u. Therme an 1 Ort! Jetzt Sonderpreise der Zwischensaison...

ABANO TERME (Italien) CURA-WERBUNG BIETET IHRE KUREN im Hotel Grand Torino und Ermitage an: BLAUE WOCHEN ANFAHRTSTERMINE...

Schemma 600 m oberhalb von Meran SÜDTIROL - ITALIEN. Sonnige Zeiten für Südtirol-Liebhaber, Wanderer, Wasingenleber...

Hotel Wittelsbuch, Garmisch-Partenkirchen. Ein Hotel für den anspruchsvollen Gast. 1. Kategorie, 100 Betten, Kübe Kurpark (200 m), komfortable Zimmer...

Bad Reichenhall. Bewährt bei Erkrankungen der Atemwege (Asthma, Bronchitis, Emphysem). Einmalige Kurverhältnisse...

Winterurlaub im herrlichen Chiengau im Luxus-Landhaushotel haben wir tolle Angebote ab: 45,- im Doppelzimmer mit Bad/WC, Farbfernseher...

TAORMINA Sonnenbalkon des Mittelmeers. Ziel und Drehscheibe jeder Sizilien-Reise: Taormina. Hier erfüllt sich der Traum vom ewigen Frühling im Winter...

Hotel Gut Giesel. Kennen Sie das HOTEL GUT GIESEL im sonnigen Bergland des südlichen Bayerischen Waldes? Ein Urlaubsparadies für jeden...

Bad Wurzach/Allgäu Rheuma, Gelenke, Frauenleiden. Atheros. Mischleid. Bad Wurzach mit dem größten Allergierkurort...

Hotel Gut Giesel. Kennen Sie das HOTEL GUT GIESEL im sonnigen Bergland des südlichen Bayerischen Waldes? Ein Urlaubsparadies für jeden...

Hotel Adler. I-39020 MORTER b/ Latsch Nähe Meran - Südtirol. SONDERANGEBOTE. Kurzurlaub mit Skivergnügen auf der Taracheralm...

Hotel Guttenberg. I-39017 Schemma, Tel. 0638 473 / 9 57 04. Sonntags-Hotel mit Hallenbad in sehr ruhiger Lage...

Die herrliche Welt am Tegernsee und Ihr HOTEL LEDERER am SEE mit Hallenbad, Sauna, Solarium - Schönheitsfarm Anita Unger - Wein-Stuben, Bar 'Madrinskause'...

Sonnenhof-Hotels in Lam und Grafenau Winterspaß für die ganze Familie im Bayerischen Wald. Es gibt kaum etwas Schöneres als Winterferien im Bayerischen Wald...

Hotel am Fels. Katharinenberg 61, I-39020 Schmalz Superangebot im Komforthotel mit Hallenbad, 6 Tage HP + 2 Tage Skilift...

Hotel Miriam. I-7027 Pietra Ligure / Polmon-Artorio. Zentrale Lage, Garten, 60 Parkplätze, 200 Betten...

BAD BERGZABERN. Heilklimatischer Kurort und Kneippheilbad in urwüchsiger Landschaft zwischen Wald und Reben...

Hotel Restaurant Alter Kaiser. Eine gute Adresse. Kegelbahnen, Sauna, Solarium, Komfort, mit Farb-TV, Hausbar...

Hotel VEGA. I. Kat. - V. de Roma 10 - Tel. 4 80 448. Direkt am See, eig. Strand, Garten 2. See, alle 21 m. Bad/WC, Balk., FS, Radio...

Hotel Waldner. I-39017 Schemma, Tel. 0638 473 / 9 57 35. Komforthotel in sehr ruhiger, unverbaubarer Panoramalage...

Fremdenverkehrsanzeigen können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden. Telefon: Hamburg (0 40) 3 47-43 80, -39 42 oder -42 30...

Die Kurstadt an der Lahn BAD EMS. Modernes Bad mit klassizistischer Architektur. Gesundes Mittelgebirgsklima. Angebote für Kur, Urlaub, Wochenendausflüge...

Hotel German's. mit Dachswimmingpool - Gatteo Mare/Adria/Italien. Parkpl., Menüs, W-Park, Inbegr. Vor-Nachts ab DM 42,80/48,80 Haupts. ab 55,80/68,80...

HOTEL AGVSTVS TERME I-35036 MONTEGROTTO TERME (Padua-Italien). Die Natur bietet Ihnen eine Kur: DIE FANGOTHEAPIE gegen: Rheuma, Arthritis, Ischias...

Handwritten signature and date: 14.2.86

FERIENHÄUSER - FERIENWOHNUNGEN

Norderney
die schönste Ferieninsel für Kur- und Urlaub - Cluburlaub, Pauschalangebote für die Monate März, April, Okt., Nov. 1986, z. B. 4 Tage...

Tennis lernen
ist nicht schwer - in privater Atmosphäre mit sonstiger Tennisbegleitung
Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

ERLEBNIS-WELT BAUERNHOF
Mit Tieren leben - Ferienbauernhof sein - Spüren, Fahren, Weben, Töpfeln, Wandern und Reiten in Gottes freier Natur...

Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen
Die Bad Rappenaauer STIMMHEILKUR ist einmalig und erfolgreich! Kur- und Klinikverwaltung 6927 Bad Rappenaau

Fit und vital durch Vollwertkost
VOLLWERTKOST! im Dorint Schloßhofel
Nahrungsmittel, vitaminreich, unzerstört, meistherb zubereitet und köstlich schmeckend...

Landgasthof "HUBERTUS"
5944 Fieckenberg (Hochsauerland)
Tel. 0 52 72 98 88. Ein georg. Landgasthof, abseits v. Strassenverkehr...

Winterspaß im Sauerland
Berggasthof Schwarzwald
5700 Brilon-Gudenhagen
Tel. 0 29 81 / 36 45, Prop.

Abnehmen und Entschlacken
Durch eine belebende Schwitzkur im sonnigen Saubad
Bad Lauterberg
Sport ist nicht nur Männer Sache!

INLAND

Nordsee
Ostern auf Sylt
Wangerooge
Heiligenhafen (Ostsee)
Berchtesgaden
Haus Sonnenberg Oberallgäu
Sommerferien im Dorint
ASCHAU im Chiemgau
Bayr. Wald
Bad Reichenhall
Schwarzwald
Skidorf Schonach
Einf. Sonderpreis
Süd-Schwarzwald
RUBE - ERHOLUNG - WANDERN
HINTERZARTEN
Tel. 0 7 25 22 / 63 22

AUSLAND

Dänemark
DÄNEMARK - URLAUB MIT SONNE UND STRAND!
GEMINNEN SIE IHREN URLAUB IN UNSEREM WM-YOTO
WIR SIND DAS GRÖßTE BIRO FÜR GÜNSTIGE DÄNEMARKREISEN...
Schweden
über 1.700 Schweden Ferienhäuser
1 Woche mit Fähr- & Autoverleihe für die ganze Familie ab 356,-
Norwegen
Norwegen + Schweden
Romantisch gelegene Ferienhäuser am See, Fjord/Meer, mit Boot, in allen Preisklassen...
Österreich
Schweden-Reisen West
S-65 105 Karstadt/Schweden
Box 323 A
Tel. 0 46 1 / 54 10 21 70

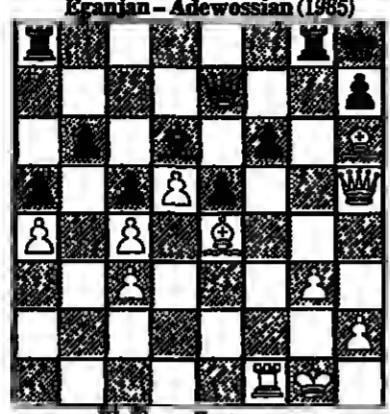
SCHACH MIT GROSSMEISTER LUKE PACHMANN

Der einzige Vertreter des Westens im Kandidaten-Wettbewerb des WM-Zyklus 1986/87 - der niederländische Großmeister Jan Timman - scheiterte an dem jungen russischen Großmeister Arur Jusupow.

15.Kb1 wirksamer) e5: 14.e5: (Die Öffnung der b-Linie mit 14.Sb5!? wäre natürlich sehr riskant, z.B. 0-0 15.ed Lb7 16.d6 Dd6 17.Kb1 a3 18.b3 Sc5 usw.) a3: 15.d6: ab2: 16.Kb1 (Nach 16.Kb2? wäre neben fe sogar auch 16... Da5 17.ed+ Ld7: 18.De4+ Kf8 oder 18.Sd4 b4 stark) fe6: 17.De4?! (Verläßt sich auf den Gegenangriff - Da5 soll mit 18.De6+ Kf8 19.Lb5: erwidert werden - übersteht jedoch ein starkes positionelles Qualitätsopfer. Kaum in Betracht kam 17.Lb5: Da5 18.Ld7+ Ld7: 19.Sd4 0-0 und nach 17.Se4 Da5 18.Sf6: Sf6: 19.Db2: 0-0 nebst Sd5 bleibt die weiße Königsstellung stark exponiert.) Le3! 18.Da8: 0-0 19.De6 b4 20.Le4?

Ld5 33.Td4: (Es gibt keine Rettung, da nach 33.Db5 Da8 sofort entscheidet) e4: 34.Db5 Da8 35.Kb2: Da2+ 36.Kc1 Da1+ 37.Kd2 De3+ 38.Kd1 Lb3+ aufgegeben.

Auflösung vom 7. Feb. (Kb5, Ba4, a6, d5, g6; Ke8, Ta8, Bd7); 1.Kb6? scheitert an d6! 2.a7 Td8 3.a5 Kf8! 4.Kb7 Td7+ remis. Deshalb: 1.d6 Kb8 (0-0-0 geht nicht - der vorige Zug von Schwarz konnte nur König- oder Turmzug sein!) 2.Kb6 Tb6+ 3.Ke7 Tb4 4.a5 Tb5 5.a7 Ta5: 6.Kb7 Kc7 7.a5D Ta8: 8.Ka8: Kc6: 9.Kb7 Kf6 10.Kc8 Ke6 11.Ke7 oder 4... Te4+ 5.Kb6 Tb4+ 6.Ke5 u. g.



Weiß am Zug gewann (Kgl.Db5, Tt1, Le4, h6, Ba4, c3, c4, d5, g3, h2; Kh8, De7, Ta8, g8, Ld6, Ba5, b6, c5, e5, f6, h7)

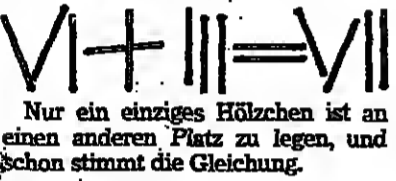
Zwar gewann Timman gegen Jusupow die erste Partie und spielte dreimal unentschieden, dann kam jedoch ein "Hat-Trick" seines Gegners, wobei Jusupow sieg mit Schwarz in der 6. Runde recht eindrucksvoll ist:

Damen gambit

Timman - Jusupow Ld4 d5 2.e4 e3 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Le7 5.Lg5 h6 6.Lf6: Lf8: 7.Db3 (Eine wenig übliche, sehr scharfe Variante, die sich hier nicht bewähren wird) e5 8.0-0-0 d6: (Interessant ist auch 0-0 8.e4 Sc7! 10.cd 11.Led Sb6!) 9.De4: b5 10.Db3?! (In Betracht kommt 10.Dd3, z.B. a5 11.Kb1 nebst 12.Se4) a5 11.e4 a4 12.De2 Sc7 13.a5 (Sieht eigentlich sehr stark aus, aber vielleicht wäre 13.e5 Le7 14.Se4 nebst

DENKSPIELE

Hölzchenproblem



Nur ein einziges Hölzchen ist an einen anderen Platz zu legen, und schon stimmt die Gleichung.

Homonym

Sie schmiegt sich um den Damenbalk, stehn kläffend hintern Zaun. Sie kann auch pfeifen. Jedenfalls kann man ihr nicht immer traun. Wer an ihr steht, ist oben auf! So ist nun mal der Weltenlauf.

Domino-Magie

Sie haben die Dominosteine: 0-1, 1-6, 1-2, 2-3, 2-4, 3-4, 3-4, 3-2. Legen Sie damit ein magisches Quadrat, in dem jede Reihe und jede Kolonne die Summe = 12 hat.

Scharade

Das erste ist ein Brei, dann folgt ein halber Baum. Im dritten steht der Herd, in 'nem besonderen Raum. Das ganze ist Mythologie: Die Feuerzone gab es nie.

Würfelproblem



Der linke Würfel wurde zweimal in dieselbe Richtung gedreht (oder gekippt?). Wie sieht der Würfel nach einer weiteren Drehung aus?

Die wunderliche 9

Es gibt eine achtstellige Zahl in einer ganz merkwürdigen Zifferfolge, die, mit 9 multipliziert, eine neunstellige Zahl ergibt, die aus neun gleichen Ziffern besteht. Welche ist es?

Auflösungen vom 7. Feb.

Rebus im alten Stil e in weiß-R v(ier)zwei(f)ft (Wein rückwärts gelesen = nie(W))

Lange Gleichung

1+2+3+4+5+6+7+8+9=100

Logo?

Sie sind hoffentlich nicht auf die Aufzählung völlig sinnloser Zahlen zwischen Annahme und Frage hereingefallen? Wir nahmen an, SIE sind der Kapitän, und wie ist Sie sind, wissen Sie selbst am besten.

Bei genauer Betrachtung...

Unser Auge läßt sich nur allzugermaßen täuschen. Die abgebildete Zeichnung ergab eine der „unmöglichen Figuren“. Der Schwinkel steckt rechts oben.

Scharade

Spa + Zier + Gang = Spaziergang

Large crossword puzzle grid with clues in German and numbers.

Bilharziose: Vorsicht vor schilfbestandenen Tümpeln

Zu den ältesten bekannten und besonders heimtückischen Tropenkrankheiten gehört die Bilharziose, auch Schistosomiasis oder Wurmkrankheit genannt. Sie kommt im Orient, in Afrika, besonders in Ägypten und in Asien, nur ganz vereinzelt in Südeuropa vor und wird hervorgerufen durch Bilharzia haematobia, den Adern- oder Färschenegel.

Infizieren kann sich der Mensch beim Baden in Süßwasser. So sollte man besonders Bewässerungsgräben, Tümpel und ruhige Gewässer mit Ufergras meiden. Das nämlich ist die ideale Milieu für diesen Saugwurm, der für seine Entwicklung eine bestimmte Wasserschnecken-Art als Zwischenwirt braucht. In diesen Schnecken entwickelt sich die sogenannte Cercarie, ein torpedoförmlich geformtes Gebilde, das beim Baden die Haut des Badenden durchdringt. Im Körper des Menschen entwickeln sich dann die erwachsenen „Färschen-

egel“. Dieser Name beruht auf einer kuriosen Besonderheit: Das dünne Weibchen legt nämlich in einem Kanal des viel größeren Männchens. Außerlich erscheint das Egelpärchen daher wie ein einziger „Wurm“. Über Jahre hinweg produziert ein Pärchen Hunderttausende von Eiern, die sich auf dem Blutwege bevorzugt im Darm, in den Harnwegen, aber auch in der Leber des Menschen festsetzen und unter Umständen zu starken Gewebeschäden führen. Auch können sich starke Gifte entwickeln. Schätzungsweise leben mittlerweile 300 Millionen Menschen an Bilharziose, in der Mehrzahl Männer.

Der akut-übertragene Beginn der Krankheit von vier bis sechs Wochen Dauer ist oft von einem großflächigen, nesselblutartigen Hautausschlag begleitet. Dazu kann es zur Bronchitis und Lungeneizündung kommen. In der chronischen Phase, frühestens 30 bis 90 Tage nach der Infektion, kommt es aufgrund der verschiedenen Lokalisationen der Färschenegel und der unterschiedlichen Menge von produzierten Eiern für die Dauer von bis zu zehn Jahren zu unterschiedlichen Symptomen und Folgekrankheiten.

Die Therapie der Bilharziose ist symptomatisch, das heißt, nur die äußeren Krankheitszeichen werden medikamentös behandelt. Als Mittel haben sich Niridazol, Lucanthonydrochlorid und Metrifonol sowie Antimoni-Präparate bewährt. Wird die Krankheit im Frühstadium erkannt, sind die Heilungsperspektiven durchwegs günstig. Doch besser tut der Reisende natürlich daran, vorzubeugen und in südlichen Regionen grundsätzlich nicht in Süßwasser zu baden sowie besondere Sorgfalt beim Trinkwasser walten zu lassen.

BRIDGE section with a problem and solution for a card game.

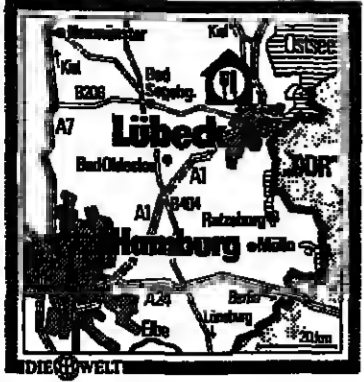
AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS section with a crossword puzzle solution.

Advertisement for SAVOY Arosa, Hotel Waldhaus, and other Swiss resorts.

Advertisement for Lüneburger Heide, including Kurhotel in Bad Bevensen, Heidmark Hankensbüttel, and Winsen/Aller.

Advertisement for Studtmann's Gasthof, Hotel Pension Heideperle, and JOURNAL für die Frau.

GOURMET-TIP



Anreise: Von Hamburg über die A 1 Richtung Lübeck; von Kiel entweder über die A 7 bis Ausfahrt Bad Bramstedt...

Wullenwever in Lübeck

Schon immer wurde in lübischen Kaufmannshäusern gut gegessen. Dominierte zu Zeiten des Konsul Buddenbrook noch Deftiges wie panierte Schinken...

lich knapp. Ein viergängiges Menü bietet er um 60 Mark an. Eine Spezialfolge für 57,50 Mark, serviert am Nachbartisch...

Seit Juni vergangenen Jahres strahlt am Lübecker Gastrohimmel ein neuer Stern. Wullenwever heißt das Restaurant in einem 400 Jahre alten Kaufmannshaus...

Für uns komponierte er ein fünf-gängiges Menü zum Preis von 75 Mark: Frische Salate in Walnuf-dressing mit roher Gänsestopfleber...

In dieser stimmungsvollen Ambianz wirkt Uwe Quandt (30). Der junge engagierte Koch verdient sich seine Sporen im Opernkeller in Stockholm...

Als Aperitif probieren wir ein Glas „Haus-Champagner“ Blanc de Blancs Abzug Domaine Pierre Agrapat für 10,50 Mark...

Die Karte ist handgeschrieben und wechselt täglich. Bei unserem Besuch beinhaltet sie unter anderem eine hausgemachte Tüschchen-galantine für 18,50 Mark...

Rund 80 Angebote aus Deutschland, Frankreich und Italien enthält die moderat kalkulierte Weinkarte. Mit 115 Mark der teuerste Rotwein ist ein 1979er Pavillon Rouge du Chateau Margaux...



Koch Uwe Quandt und Geschäftsführer Dirk Howald in ihrem behaglichen Altstadt-Restaurant



Im Inner-Ötztal liegt das kleine Ski- und Bergwandererdorf Vent auf 1900 Meter

FOTOS: STORRO

TIROL / Touren-Skifahren durch die Gletscherwelt der Ötztaler Alpen

Mit Skiern auf die Berggipfel

Seit Wochen haben wir Karten studiert, Pizzen und Steigeisen herausgekratzt und schließlich sogar einen neuen Leichterucksack gekauft...

gen die Skifahrer einen anderen Brauch: Man wandert gemütlich in zwei Stunden zu der wenige Meter jenseits der österreichischen Grenze gelegenen Südtiroler Hütte hinauf...

sicht vom höchsten Gipfel Tirols läßt uns alle Mühe vergessen. Mit multigem Gefühl fahren wir durch das Spaltengewirr des oberen Talschneefenners...

Die Sonne strahlt, während wir durch das lange Hochtal zur Hütte hinaufwandern. Die Rucksäcke drücken wie immer am ersten Tag, und das Tal scheint kein Ende zu nehmen...

Vom Hochjochhospiz aus spüren wir am nächsten Tag zwischen den steilen Gusslarspitzen zur Vernagthütte hinüber. Vor uns ragt über Gletschern und grünschillernden Spaltenbrüchen die Wildspitze empor...

Die Abfahrt vom Mittelbergjoch ist heute eine breit gespürte Gletscherpiste, auf der sich die Skifahrer das ganze Jahr über tummeln. Eine moderne Tunnelbahn macht es möglich...

Jeden Tag unternehmen wir eine andere Tour, und als wir schließlich zur Wildspitze aufbrechen, verkünden die Föhnwolken den nahen Wetterumschwung...

Passatahochen: Die beschriebene Rundtour erfordert entsprechende hochalpine Ausrüstung und Erfahrung. Man kann sich auch den Kursen einer Bergsteigerschule...

Unter im Pitztal hat inzwischen der Bauboom eingesetzt. Moderne Hotels und Pensionen sind entstanden und das ganze Jahr über gut besucht...

Auf der Hütte kosten wir den ausgezeichneten Tiroler Roten, von dem man hier oben nie genug weiß, ob er mühsam durch das Ötztal herauftransportiert oder ohne größere Anstrengung von der bereits auf italienischem Gebiet gelegenen Similaunhütte heruntergerollt wurde...

HANNA v. HURTER

Seit vielen Jahren ist Obergurgl ein Begriff für waldgewandte Ski-Fans. Die Ötztaler bieten über auch Pisten für Anfänger

Das Konzept der Ötztaler: Tourismus und heile Umwelt

Obergurgl Wenn der Ribis Richard, Berg- und Skiführer, in den ersten Maiwochen seine Skiführerprüfung auf dem Dachboden verstaubt verpackt die Natur ihre stärkere Bewehrung im ersten zarten Grün...

Nachbarort Vent mit 120 Betten und mußte dazu jeden Ziegel, jeden Stein mit Pferd und Saunter und auf Menschenrücken von Sölden über wilde Wege bis Vent tragen...

Als Martinus Scheiber (1856 bis 1939), der Pionier für den Fremdenverkehr im Tiroler Bergdorf Gurgl, 1911 sein Lebenswerk nach Unwetter und Lawinenabgängen in der Ötzer Ache verpacken sah...

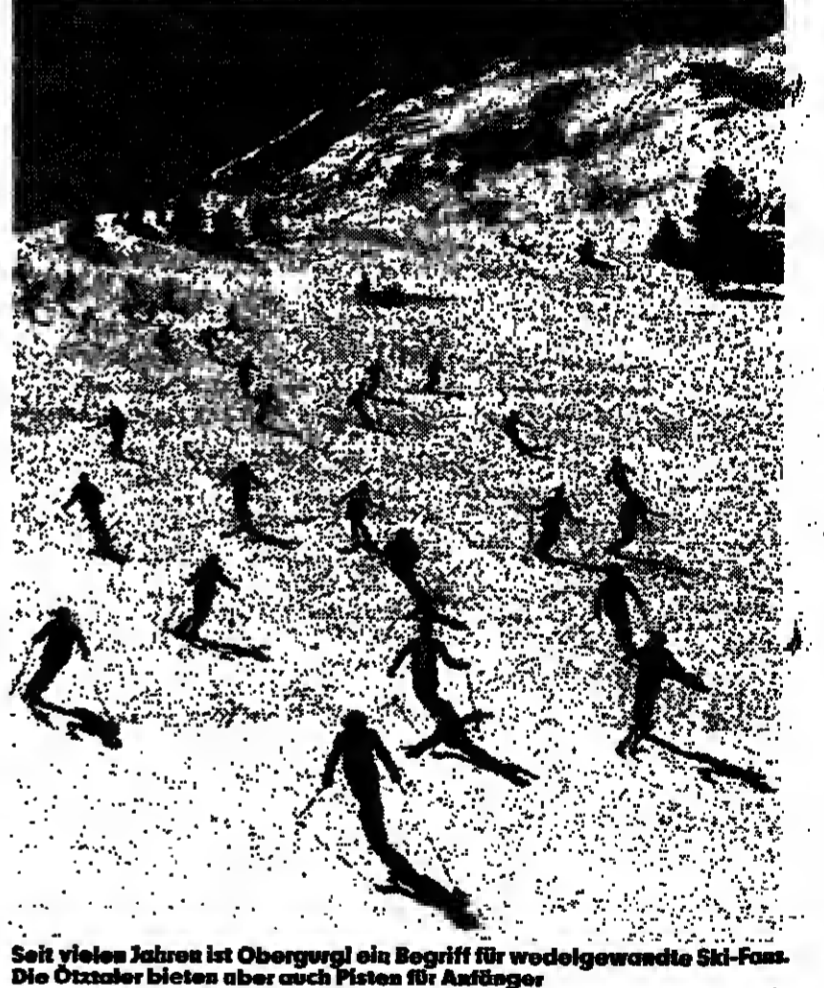
Im kaiserlichen und königlichen Österreich war Gurgl vor dem Ersten Weltkrieg dann schon ein beliebtes Urlaubsziel - im Sommer, aber auch im Winter...

Die dritte Generation, die das Erbe Scheibers weiterentwickelt, setzt auf einen moderaten Fortschritt. Die Landwirtschaft, ökologisch weiterhin eine Notwendigkeit, ist für die heute 300 Einwohner nur noch ein Nebenerwerb...

Um den Freizeitwert der Ötztaler Alpen weitgehend unbeschadet weiteren Generationen zu überlassen, haben sich die Obergurgler schon in den 70er Jahren klare Planungsdaten erarbeiten lassen...

Martinus Scheiber, dem sie 1972 ein Denkmal am Dorfplatz zu Obergurgl gesetzt haben, legte 1899 „auf eigene Kosten, eigene Faust, eigene Arbeit“...

ERWIN SCHNEIDER



Seit vielen Jahren ist Obergurgl ein Begriff für waldgewandte Ski-Fans. Die Ötztaler bieten über auch Pisten für Anfänger

Advertisement for Bad Bevensen featuring a large logo and text about the spa.

Advertisement for Ihr Heilbad, a modern spa center with various treatments.

Advertisement for Ihr Urlaubsziel, a resort area with scenic views and activities.

Advertisement for Urlaub und Kur, offering various spa and holiday packages.

Advertisement for Hotel Altona, a house with a spa and restaurant.

Advertisement for Haus Wolfgang, a spa and sanatorium.

Advertisement for Hotel Fährhaus, a hotel with a restaurant and spa.

Advertisement for Zur Amtsheide, a hotel and pension.

Advertisement for Fehlbbers, a hotel and restaurant.

Advertisement for Landhaus zur Aue, a new house in a spa area.

Advertisement for Hotel Linden, a hotel with a spa and restaurant.

Advertisement for Appartementhaus Lietzberg, a holiday apartment.

Advertisement for Der Amalienhof, a luxury apartment.

Advertisement for Das Haus am Walde, a holiday apartment.

Advertisement for Gästehaus der Fürst Dürrensmarck-Stiftung, a guest house.

Advertisement for Hotel Kieferneck, a hotel with a spa and restaurant.

Handwritten signature or note at the bottom of the page.